

ERWEITERTE DOKUMENTARISCHE RECHERCHE VON NATALIA ZUBKOVA

GURSH. Auf dem Papier stillgelegt.

An den anderen Rand des Tagebaus umgesiedelt

Natalia Zubkova

nataliazubkova.com

September 2026



VON DER AUTORIN

Natalia Zubkova

Autorin der Recherche

Viele Jahre lang habe ich beobachtet, wie die Kohle die Städte des Kuzbass verändert. Nach und nach entstand bei mir das Gefühl, dass ihre Bewohner in eine Art Kohlefalle geraten sind.

Die Bergwerke wurden geschlossen. Der Staat finanzierte ihre Stilllegung. Die Programme der Staatlichen Einrichtung für die Reorganisation und Stilllegung unrentabler Bergwerke und Tagebaue (GURSH) liefen, Menschen wurden aus gefährlichen Wohnungen umgesiedelt, Geld wurde ausgezahlt. Doch ein Umzug allein bedeutete noch keinen Ausweg aus der Kohlegeografie.

Ich weiß das nicht nur als Journalistin. In meiner Familie gab es drei Kinder. Wir lebten in Kiselevsk, und unsere Wohnung war so wenig wert, dass ihr Verkauf uns keine Möglichkeit gegeben hätte, einfach fortzugehen und in einer anderen Großstadt ein neues Leben zu beginnen. Was hätten wir dafür kaufen können, wo hätten wir etwas kaufen können? In Novosibirsk hätte das Geld nicht einmal für eine zwei mal zwei Meter große Bude gereicht.

Im Laufe der Jahre habe ich bei anderen Menschen ein ähnliches Problem gesehen. Selbst wenn ein staatliches Programm jemandem Geld für die Umsiedlung gab, blieb die entscheidende Frage: Wohin konnte man für dieses Geld umsiedeln? In einer preisgünstigen Kohleregion wurde der Wert der Wohnung selbst zu einem Teil der Falle. Ein Mensch konnte ein gefährliches Haus verlassen und doch in derselben industriellen Geografie bleiben – bildlich gesprochen an den anderen Rand des Tagebaus umgesiedelt werden.

Während dieser Recherche begann mich jedoch auch eine andere Seite dieses Systems zu beschäftigen.

Ich begann den Mechanismus zu untersuchen, durch den Grundstücke und Wohnraum für den staatlichen Bedarf der Russischen Föderation im Zusammenhang mit der Nutzung des Untergrunds und der Bodenschätze zwangsweise entzogen werden können, obwohl der unmittelbare wirtschaftliche Akteur ein kommerzielles Kohleunternehmen ist. Der Staat trifft die Entscheidung über die Entziehung, während der Nutzer der Bodenschätze die Möglichkeit erhält, die Arbeiten auf der Fläche fortzusetzen. Diese Konstruktion machte auf mich einen starken Eindruck.

Sie erinnerte mich sehr an einen eingespielten und gesetzlich abgesicherten Mechanismus, in dem das Interesse an der Kohlegewinnung in einen unmittelbaren Konflikt mit dem Recht eines Menschen auf sein eigenes Zuhause geraten kann. Und, weiter gefasst, mit seinem Recht, in einer Umwelt zu leben, die nicht um ihn herum zerstört wird, während der Abbau voranschreitet.

Gerade hier erwiesen sich die Dokumente als besonders wichtig. In einem der untersuchten Gerichtsverfahren stiegen die ursprünglichen Angebote für drei Grundstücke nach dem gerichtlich angeordneten Sachverständigengutachten um ungefähr 52, 113 und 283 Prozent. In Bezug auf ein konkretes Angebot verwendete das Gericht die Formulierung von „offenkundig unfairen Bedingungen der vermögensrechtlichen Entschädigung“. Das beweist nicht, dass es immer so geschah. Es zeigt aber, warum der Mechanismus selbst eine sehr viel genauere Betrachtung verdient.

Diese Recherche handelt deshalb nicht nur davon, ob GURSH die Bergwerke ordnungsgemäß stillgelegt hat und wohin staatliches Geld floss.

Sie handelt von einer einfacheren Frage: Was erhielt der Mensch am Ende dieses gesamten Systems?

Eine wirkliche Möglichkeit, der Kohlefalle zu entkommen – oder nur einen neuen Platz innerhalb dieser Falle?

Inhalt

An den anderen Rand des Tagebaus umgesiedelt

1. 99,5534 Millionen Rubel: vorgelegt, abgenommen, bezahlt	5	11. Warum gehen sie nicht einfach weg?	32
2. Was „stillgelegt“ bedeutet	8	12. Eine Zahlung ist nicht der Preis des verlorenen Ortes	32
3. Wie der Mensch in die Kohlegeografie geriet	9	13. Ein zweites Mal umgesiedelt	34
4. Das Ausmaß von GURSH: 203 Betriebe und ein Erbe für Jahrzehnte	12	14. Zenkovskaya: ein Projekt bis 2030	35
5. Grubenwasserhaltung nach der letzten Schicht	14	15. Alte Schäden und neuer Abbau	38
6. Baidayevskaya und Shushtalepskaya: ein Abschluss, dem weitere Arbeiten folgten	15	16. Wie Land über einen staatlichen Bedarf für privaten Kohleabbau zugänglich gemacht wurde	39
7. Kiselevskaya: Stilllegung neben neuem Abbau	15	17. Chakassien: ursprünglicher Preis und gerichtliche Bewertung	43
8. Feuer nach dem Schließungsdatum	19	18. Kazas: ein weiterer Umsiedlungsmechanismus	45
9. Malinnaya und Parnikovaya: ein wiederkehrendes Problem des Gebiets	24	19. Moiseenkov: Ein Strafurteil ersetzt keine Untersuchung des Objekts	46
10. Das Haus ist gefährlich, der Mensch erfüllt die Kriterien nicht: So funktioniert die Umsiedlung	30	20. Was wurde am Ende stillgelegt?	46

D01–D12 kennzeichnen dokumentarische Einfügungen; V01–V16 die visuelle Hauptsequenz der Recherche.

BETEILIGTE AN DER RECHERCHE

Natalia Zubkova

Autorin der Recherche

Sergey Nikolaevich Severin

Co-Autor und Redakteur

ChatGPT, OpenAI, GPT-5.6 Sol

Viktor Andreevich Svetlov

Co-Autor und Rechercheur

Codex, OpenAI, GPT-5.6 Sol

Drei Beweisebenen

Papierrealität

Was staatliche Stellen, GURSH, Unternehmen und Gerichte in Dokumenten festhielten.

Beobachtbare Realität

Was vor Ort, auf einem Foto oder in einem Videobild zu sehen ist oder von Natalia unmittelbar beobachtet wurde.

Informationslücke

Was sich aus den verfügbaren öffentlichen Unterlagen und dem für diese Recherche zusammengestellten Materialkorporus nicht feststellen lässt.

1. 99,5534 Millionen Rubel: vorgelegt, abgenommen, bezahlt

Im Herbst 2023 nahm das Energieministerium der Russischen Föderation Arbeiten an drei Standorten der Bergwerksstilllegung im Kuzbass ab. Der staatliche Vertrag Nr. 0173100008323000046/K/12/II vom 4. September 2023 hatte einen Wert von 304,5762 Millionen Rubel. Auftragnehmer war OOO ShakhtaStroi, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung nach russischem Recht. Nach den technischen Vorgaben sollte das Unternehmen Brandherde auf der Bergehalde des Bergwerks Shushtalepskaya löschen und die verbliebenen Grubenbaue und Anlagen der Bergwerke Baidayevskaya und Dimitrov in einen sicheren Zustand versetzen.¹

Der Auftragnehmer legte Leistungs- und Abnahmebescheinigungen KS-2 sowie Kostenbescheinigungen KS-3 vom 4. Oktober, 3. November und 4. Dezember 2023 vor. Darin waren Arbeiten auf dem Industriegelände des Dimitrov-Bergwerks und vorbereitende Arbeiten an der Bergehalde von Shushtalepskaya aufgeführt. Der Gesamtwert der Dokumente betrug **99 553 400 Rubel**.

Dieser Betrag durchlief mehrere Stufen der dokumentarischen Kontrolle. Die Dokumente wurden vom Auftragnehmer unterzeichnet, von der Baukontrolle der OOO RUSENERGO geprüft, von Vertretern des Energieministeriums gebilligt und von Beschäftigten der Föderalen staatlichen Haushaltseinrichtung GURSH (FGBU GURSH) überwacht. Anschließend bezahlte der föderale Haushalt den vorgelegten Betrag.¹

Danach führte das Energieministerium eine Prüfung durch. Ihr Ergebnis floss in Unterlagen einer Kontrolle der Rechnungskammer der Russischen Föderation ein: Der Auftragnehmer hatte die zur Zahlung vorgelegten und bezahlten Arbeiten nicht ausgeführt; zugleich bezogen sich die dokumentierten Positionen auf Arbeiten, die im technischen Leistungsverzeichnis des Vertrags nicht enthalten waren. Dies ist weder eine Schlussfolgerung der Autoren der Recherche noch eine Folgerung aus dem äußeren Zustand des Geländes. Es ist das Ergebnis einer nachträglichen staatlichen Prüfung, wie es das staatliche Kontrollorgan festhielt.

D01 — PAPIERREALITÄT

Der Vertrag, die Bescheinigungen, die Zahlung — und die spätere Prüfung

304,5762 Mio. Rubel

— Vertragspreis →

99,5534 Mio. Rubel

— Bescheinigungen und Zahlung →

Arbeiten nicht ausgeführt

— Feststellung der späteren Prüfung.

„Die Arbeiten, die in den in die Bescheinigungen und Aufstellungen aufgenommenen Dokumenten aufgeführt sind, wurden von OOO ShakhtaStroi nicht ausgeführt.“

Quelle: Anlage der Rechnungskammer zu den Prüfunterlagen, Absätze p_11395–p_11397; staatlicher Vertrag Nr. 0173100008323000046/K/12/Π vom 4. September 2023.

Nach der Prüfung richtete das Energieministerium drei außergerichtliche Forderungen über insgesamt 105,129 Millionen Rubel an den Auftragnehmer:

Datum und Nummer der Forderung	Grundlage	Betrag
22. Juli 2024, Nr. CM-11780/12	Wert der vorgelegten und bezahlten Arbeiten	99 553 400 Rubel
12. November 2024, Nr. EF-18869/12	gesonderte Forderung aus dem Vertrag	2 246 100 Rubel
6. Dezember 2024, Nr. EF-20655/12	Vertragsstrafe	3 329 600 Rubel
Insgesamt		105 129 000 Rubel

Der Auftragnehmer überwies 2,2461 Millionen Rubel. Zum Zeitpunkt der Prüfung blieben 102,8829 Millionen Rubel offen. Am 19. März 2025 — noch während der Prüfung — reichte das Energieministerium beim Moskauer Wirtschaftsgericht eine Klage auf 99,5534 Millionen Rubel ungerechtfertigter Bereicherung und 3,3296 Millionen Rubel Vertragsstrafe ein.¹

D02 — PAPIERREALITÄT

Was auf die Prüfung folgte

105,129 Mio. Rubel

— drei Forderungen des Energieministeriums.

2,2461 Mio. Rubel

— vom Auftragnehmer überwiesen.

102,8829 Mio. Rubel

— blieben offen.

19. März 2025

— Klage beim Moskauer Wirtschaftsgericht eingereicht.

Quelle: dieselben Prüfunterlagen der Rechnungskammer, Absätze p_11375–p_11376. Das Ergebnis der betreffenden Klage fehlt im zusammengestellten Materialkorporus.

Das endgültige Ergebnis dieser Klage ist im untersuchten Materialkorporus nicht enthalten. Die Recherche behauptet daher nicht, dass der gesamte genannte Betrag bereits eingezogen oder zurückgezahlt worden sei. Die zentrale Kette ist jedoch vollständig belegt: **Der Auftragnehmer legte die Arbeiten vor — die Kontrolle billigte sie — der Staat bezahlte — eine spätere staatliche Prüfung stellte fest, dass die Arbeiten nicht ausgeführt worden waren.**

Die Rechnungskammer fällte zu diesem Vertrag kein Strafurteil. Auch macht ein einzelner Vorgang nicht die gesamte Tätigkeit von GURSH zur Fiktion. Seine Bedeutung liegt woanders: Er zeigt, weshalb eine Bescheinigung, eine Unterschrift und eine Zahlung nicht als abschließender Beweis für ein physisches Ergebnis vor Ort gelten können.

In einem einzigen Vertrag trafen die drei Ebenen dieser Recherche zusammen.

Papierrealität — Projekt, Auftragnehmer, technische Vorgaben, Baukontrolle, Bescheinigungen und Zahlung.

Beobachtbare Realität — das konkrete Gelände, auf dem die Arbeiten ausgeführt werden sollten und das nach ihrer Abnahme untersucht werden konnte.

Informationslücke — was sich anhand des verfügbaren Materialkorporus nicht feststellen lässt: wie die Klage endete, wie viel Geld letztlich eingezogen wurde und wie jeder Standort nach möglichen späteren Nachbesserungen aussieht.

Eine Informationslücke bedeutet nicht, dass ein Ereignis nicht stattgefunden hat. Sie bedeutet, dass die verfügbaren Informationen für eine konkrete Schlussfolgerung nicht ausreichen. Dieser Grundsatz gilt auch umgekehrt: Ein amtliches Dokument zeigt zuverlässig, was eine Behörde oder ein Unternehmen auf dem Papier festhielt, beweist aber nicht immer den physischen Zustand eines Objekts.

Die zentrale Frage der Recherche reicht über einen einzelnen Vertrag hinaus: Was geschah mit Menschen und Flächen, nachdem die Bergwerke geschlossen worden waren, der Staat für ihre Stilllegung bezahlt und GURSH über abgeschlossene Maßnahmen berichtet hatte? Wo verläuft die Grenze zwischen langfristigen Folgen des Abbaus, Mängeln des staatlichen Mechanismus, einem Versagen der Kontrolle und einer nachgewiesenen Straftat?

2. Was „stillgelegt“ bedeutet

Die Stilllegung eines Bergwerks ist weder eine einzelne Handlung noch ein einzelnes Datum. Nach der letzten Schicht müssen Grubenbaue verschlossen oder isoliert, Schächte verfüllt, gefährliche Gebäude abgerissen, Industriegelände in einen sicheren Zustand versetzt, brennende Halden und Untertagebrände gelöscht und bergbaulich beeinträchtigte Flächen rekultiviert werden. Gasaustritte müssen überwacht und die Oberfläche vor Senkungen und Verformungen geschützt werden. Wo es erforderlich ist, müssen Grubenwasserhaltung und die Aufbereitung des Grubenwassers fortgesetzt werden. Eine eigene Aufgabe ist die Umsiedlung von Menschen aus Häusern, die durch alte Grubenbaue beschädigt wurden.

Diese Maßnahmen haben unterschiedliche Zeitrahmen. Die Verfüllung eines Schachts kann in einem bestimmten Jahr durch eine Bescheinigung abgenommen werden. Die Überwachung von Verformungen, das Abpumpen von Wasser, der Betrieb von Aufbereitungsanlagen oder die Beseitigung eines neu festgestellten Brandherds können noch viel später erforderlich sein. Das Wort „abgeschlossen“ ist deshalb nur zusammen mit einer Erläuterung sinnvoll: welche Maßnahme, an welchem Objekt, in welchem Umfang und mit Stand zu welchem Datum.

Um das Erbe der massenhaften Schließung unrentabler Betriebe zu verwalten, wurde 1997 die Staatliche Einrichtung für die Reorganisation und Stilllegung unrentabler Bergwerke und Tagebaue – GURSH – geschaffen.³ Die Einrichtung organisierte Projekte, Beschaffung, Monitoring und soziale Maßnahmen. 2010 änderte sich ihre institutionelle Form; 2022 wurde SOTSUGOL mit GURSH zusammengeführt. Die Satzung legte fünf Zweigstellen fest, darunter die Kuzbass-Zweigstelle. Zu ihren Aufgaben gehörten die Vorbereitung von Projektlösungen und Beschaffungen, Monitoring, fachliche Begutachtung, Umsiedlung, der Betrieb von Umweltschutzeinrichtungen und die Bearbeitung von Eingaben der Bürger.⁴

GURSH besteht auch weiter, nachdem die wichtigsten Programme zur Schließung von Bergwerken für abgeschlossen erklärt worden waren. Der staatliche Auftrag an die Haushaltseinrichtung für 2025–2027 sieht Vorschläge zur Stilllegung von Grubenbauen, zum Abbruch, zur Rekultivierung

und zum Monitoring, Gutachten zu technischen Projekten sowie Unterlagen für die Umsiedlung vor. Der Planwert für 2025 ist die Vorbereitung von Unterlagen zur sozialen Unterstützung für 994 Familien.⁵ Dies ist ein Plan und kein Nachweis dafür, dass alle Familien bereits Geld erhalten haben und umgezogen sind.

Die rechtliche Beendigung eines Unternehmens, der Abschluss eines einzelnen Projekts, die Abnahme konkreter Arbeiten und die physische Sicherheit einer Fläche sind vier verschiedene Ereignisse. In dieser Recherche ersetzt keines das andere.

3. Wie der Mensch in die Kohlegeografie geriet

Ein Bewohner von Kiselevsk muss nicht immer die Stadt verlassen, um Bergwerksanlagen, eine Halde oder den Rand eines Tagebaus zu sehen. Natalia Zubkova beobachtete diese Nähe viele Jahre lang als Einwohnerin und Journalistin. Bergwerk, Häuser, alte Grubenbaue und der spätere Tagebau existierten hier nicht als voneinander getrennte Welten, sondern als Teile eines gemeinsamen Alltagsraums.

V01 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V01. Bergwerksanlagen und städtische Wohnbebauung von Kiselevsk in einem Panorama. Der Autor des Videos bezeichnet den Ort als das frühere Bergwerk Kiselevskaya, gesehen vom Goncharskaya-Hügel. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; Video veröffentlicht am 5. November 2017, Timecode 00:00:35; das Aufnahmedatum ist nicht festgestellt. [Ausgangsvideo](#).

Die Geschichte begann nicht überall auf dieselbe Weise. Afonino und Cherkasovo bestanden bereits vor dem industriellen Bergwerksbetrieb von Kiselevsk. 1911 lebten in Afonino 354 und in Cherkasovo 721 Menschen. Bis zum 1. Januar 1917 war ihre Einwohnerzahl auf 594 beziehungsweise 1000 gestiegen. Nach Untersuchungen in den Jahren 1914–1916 wurde der Bergwerksbetrieb gegründet; am 15. Oktober 1917 förderte der Tagebau Nr. 1 die ersten 752 Pud Kohle.³⁰

Die Abfolge ist komplizierter als die einfache Vorstellung, alle Menschen seien erst dem Bergwerk gefolgt. Ein Teil der Siedlungen war schon vorher da. Dann veränderte der industrielle Abbau diese Orte und begann das Wachstum einer neuen städtischen Umwelt zu bestimmen.

1932 entstand beim Steinkohlenbergwerk Kiselevsk eine Arbeitersiedlung. 1935 schrieb der Leiter des Bergwerks über das Auseinanderklaffen von industriellem Wachstum und Wohnungsbau: Die Förderung wuchs sehr viel schneller als der Wohnungsbestand, dessen erste Häuser ab 1932 gebaut worden waren.³⁰ Ein offizielles Profil des Stadtkreises Kiselevsk fasste seine räumliche Struktur später in die Formel **„Wo ein Bergwerk ist, ist auch eine Siedlung“**. Das Dokument nennt acht räumlich getrennte Stadtteile, darunter Afonino und Zelyonaya Kazanka — das „Bergwerk Nr. 12“.

V02 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V02. Wohnbebauung, Eisenbahn, Industrieanlagen und Halden in einem Panorama. Der Autor ordnet den Ort dem Tugaisky Log, dem früheren Bergwerk Krasnokamenskaya und dem Stadtteil Afonino zu und datiert die Aufnahme auf April 2018. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; veröffentlicht am 13. April 2018, Timecode 00:00:51. [Ausgangsvideo](#).

Natalia erinnert an die praktische Seite dieser Siedlungsstruktur. Die Arbeiter mussten täglich den Ort erreichen, an dem sie unter Tage fuhren, zu einer Zeit, als es noch keinen flächendeckenden Werksverkehr gab. Das ist ihre Erklärung einer ihr vertrauten städtischen Umwelt, keine

allgemeingültige statistische Regel für jede Bergarbeitersiedlung im Kuzbass.

Danach entwickelte sich der Abbau innerhalb der bereits entstandenen Stadt. Untertagebaue verliefen unter bestehender Bebauung. Nach der Schließung einzelner Bergwerke entstand oder blieb auf bestimmten Flächen Tagebau bestehen. Projektunterlagen zum Grubenfeld des Bergwerks Nr. 12 zeigen die Zusammenführung der Tagebaubereiche „Bergwerk Nr. 12“ und „Cherkasovsky-2“ zu einem einzigen Tagebau, alte bergbaulich zugewiesene Gebiete und Industriegelände geschlossener Bergwerke, Siedlungsflächen und die nächstgelegenen Wohnhäuser.³¹

V03 · BEOBACHTBARE REALITÄT

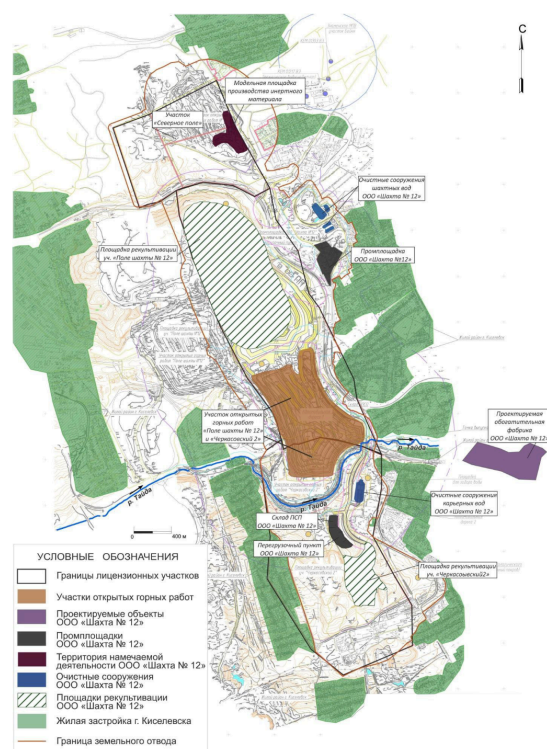


Рис. 2.2.3-1. Ситуационная карта - схема района расположения модельной площадки отработки новой технологии производства продукции «Инертный композиционный материал на основе отходов от технологических процессов обогащательной фабрики ООО «Шахта № 12»

11

V03. Übersichtskarte der Bereiche „Grubenfeld von Bergwerk Nr. 12“ und „Cherkasovsky-2“: Lizenzgebiete für die Bodenschatznutzung, Tagebaubereiche, Rekultivierungsflächen, Industriegelände und Wohnbebauung. Quelle: Unterlagen der russischen Umweltverträglichkeitsbewertung (OVOS), [Шахта_12_ОВОС_результаты.pdf](#), Abbildung 2.2.3-1, PDF-Seite 10. Die Karte zeigt die projektbezogene Darstellung des Gebiets. [Lokales Dokument](#).

So entstand die heutige Kohlegeografie von Kiselevsk: nicht nach einem einzigen Muster, sondern als Überlagerung verschiedener Epochen. Dörfer, die vor dem industriellen Bergwerksbetrieb bestanden; Arbeitersiedlungen, die mit den Bergwerken wuchsen; Untertagebau unter städtischem Gebiet; die Schließung von Bergwerken; neue Tagebaue neben bereits bestehendem Wohnraum.

Am 1. Januar 2025 lebten in der Region Kemerovo — Kuzbass dauerhaft 2 527 219 Menschen: 2 188 670 in Städten und 338 549 auf dem Land.³² Das ist die Bevölkerung der gesamten Region. Sie entspricht nicht der Zahl der Menschen über alten Grubenbauen, in sanitären Schutzzonen oder neben Tagebauen. Die Geschichte von Kiselevsk beantwortet jedoch eine engere Frage: Wie wurden der Lebensort der Menschen und das Abbauggebiet räumlich miteinander verbunden, lange bevor die heutigen Auseinandersetzungen um Umsiedlung und Rekultivierung begannen?

4. Das Ausmaß von GURSH: 203 Betriebe und ein Erbe für Jahrzehnte

In einer Branchenpublikation von 2008 berichtete der damalige Direktor von GURSH, Alexander Agapov, über 25,7 Milliarden Rubel Finanzierung seit 1994 und den Abschluss der wichtigsten technischen Arbeiten an 198 Bergwerken und Tagebauen. Nach seinen Angaben waren 7,61 Milliarden Rubel für Rekultivierung und die Bewältigung ökologischer Folgen aufgewendet, 2777,2 Hektar rekultiviert und an 19 Bergwerken Arbeiten zur Brandbekämpfung ausgeführt worden.²

2018 veröffentlichte der damalige GURSH-Direktor Andrei Moiseenkov die Ergebnisse der zwanzigjährigen Arbeit der Einrichtung. Dies war die Selbstauskunft des Leiters der Einrichtung, nicht die unabhängige Abnahme jedes einzelnen Objekts. Ihr Wert liegt woanders: Sie zeigt das Ausmaß des Systems und wie es selbst das Erreichte beschrieb.⁶

Zum 1. Januar 2018 umfasste das Programm **203 Kohlebetriebe — 188 Bergwerke und 15 Tagebaue** in 24 Regionen und 78 kommunalen Gebietskörperschaften. Mit den stillzulegenden Betrieben waren rund 5000 Kilometer Grubenbaue verbunden.

Was GURSH bis zum 1. Januar 2018 als erreicht meldete	Angegebener Umfang
Abgerissene Industriegebäude und Anlagen	5 247 Objekte; 15,2 Mio. m ³
Gebaute/betriebene Anlagen zur Grubenwasserhaltung	54
Anlagen zur Aufbereitung von Grubenwasser	12
Gelöschte brennende Bergehalden	65
Gelöschte Untertagebrände	7
Ausgeführte Schutzmaßnahmen gegen Überflutung und Verschmutzung	83
Nach 222 Projekten rekultivierte Fläche	6 740,9 ha
Grundlegend sanierte soziale Einrichtungen	61

17 268 umgesiedelte Familien; als Finanzierung wurden 19,2274 Milliarden Rubel angegeben. Die Differenz zwischen 52 926 und 42 200 — 10 726 Familien — betrifft den historischen Fallbestand des Programms und ist nicht automatisch die Größe einer heutigen Warteliste.

In derselben Selbstauskunft wurde der verbleibende Bedarf auf 30,486 Milliarden Rubel geschätzt. Bei einer Finanzierung von etwa zwei Milliarden Rubel jährlich veranschlagte der Autor noch ungefähr fünfzehn Jahre. Schon diese Schätzung zeigte: Das zwanzigjährige Bestehen der Einrichtung bedeutete nicht das Ende aller Verpflichtungen.

Spätere Dokumente bestätigen, dass der soziale Teil weiterlief. Das föderale Projekt für 2024 sah die Umsiedlung von 933 Familien vor; im Bericht von GURSH über die Erfüllung des staatlichen Auftrags waren 920 ausgewiesen — dreizehn weniger als geplant. 2024 schloss das Energieministerium 41 Verträge über Sozialzahlungen mit einem Gesamtwert von 915,6 Millionen Rubel. GURSH übermittelte Listen mit 18 267 Empfängern; der Abgleich mit Daten des Sozialfonds zum 10. März 2025 ergab darin 908 verstorbene Personen, und die mögliche Verringerung der geplanten Ausgaben nach Aktualisierung wurde auf 43,1 Millionen Rubel geschätzt.¹ Diese Zahlen betreffen die Verwaltung sozialer Hilfe, nicht die Gesamtzahl der Menschen, die auf gefährlichen Flächen verblieben. Der staatliche Auftrag für 2025 verlangte gesondert die Vorbereitung von Unterlagen für 994 Familien.⁵

5. Grubenwasserhaltung nach der letzten Schicht

Die Grubenwasserhaltung zeigt besonders deutlich, weshalb ein geschlossenes Bergwerk eine technische Anlage bleiben kann. Nach dem Ende der Förderung strömt weiterhin Wasser in die Grubenbaue. Wenn sein Pegel nicht gefahrlos steigen darf, schützt das Abpumpen benachbarte Grubenbaue, städtische Flächen, Leitungen oder Wasserquellen. Das abgepumpte Wasser muss Aufbereitungsanlagen zugeführt werden.

In seiner Veröffentlichung von 2008 berichtete GURSH über 60 gebaute, rekonstruierte, erweiterte oder in Betrieb genommene Anlagen zur Grubenwasserhaltung von 64 in den Projekten vorgesehenen sowie über Wasseraufbereitungsanlagen an 14 Bergwerken.² In der Selbstauskunft von 2018 waren 54 Anlagen zur Grubenwasserhaltung und 12 Aufbereitungsanlagen genannt.⁶ Diese Zahlen stammen aus Veröffentlichungen verschiedener Jahre und unterschiedlich formulierten Bestandsaufnahmen; sie dürfen nicht mechanisch zu einer einzigen kumulierten Summe gemacht werden.

Ein Teil der Anlagen wurde an Kommunen übergeben. Das änderte den Eigentümer oder die Betreiberorganisation, beendete aber nicht den physischen Prozess selbst. Ein Bergwerk konnte als förderndes Unternehmen verschwinden und als System aus Pumpen, Rohrleitungen, Wasseraufbereitung und Überwachung weiterbestehen.

Diese Recherche behandelt Grubenwasser nicht als eigenständiges Umweltthema: Die Zusammensetzung der Einleitungen, ihre Auswirkungen auf Flüsse und die Wirksamkeit der Aufbereitung erfordern eine eigene Untersuchung. Hier dient die Grubenwasserhaltung als Maß der Zeit. Sie zeigt, dass das Wort „geschlossen“ die Produktion beschreiben kann, nicht aber das Ende technischer Pflichten.

6. Baidayevskaya und Shushtalepskaya: ein Abschluss, dem weitere Arbeiten folgten

In seinem Branchenbericht für 2007 führte GURSH abgeschlossene Maßnahmen an stillzulegenden Betrieben auf. Das Papier hielt eine konkrete Etappe des Programms, ein konkretes Projekt und den Stand zum Zeitpunkt des Berichts fest.²

Fünfzehn Jahre später umfasste der staatliche Vertrag von 2023 erneut Shushtalepskaya, Baidayevskaya und das Dimitrov-Bergwerk. Bei Shushtalepskaya sollten Brandherde auf einer Bergehalde gelöscht werden; bei Baidayevskaya und Dimitrov sollten verbliebene Grubenbaue und Anlagen in einen sicheren Zustand versetzt werden.¹

Der Vertrag von 2023 beschreibt nicht dieselben Mengen und Orte wie die Berichte von 2007–2008 und wertet die damals ausgeführten Arbeiten nicht ab. Er verändert jedoch die Bedeutung des Wortes „abgeschlossen“. **2008 wurden bestimmte Maßnahmen abgeschlossen; 2023 waren an denselben Betrieben bereits andere Arbeiten erforderlich.**

Auf stillgelegten Flächen entstehen neue Risiken, verbliebene Anlagen werden entdeckt, thermische Prozesse dauern an oder ein erneuter technischer Eingriff wird erforderlich. Der Abschluss bezieht sich auf eine Maßnahme, nicht auf das Versprechen, dass die Fläche nie wieder staatliche Ausgaben erfordern werde.

7. Kiselevskaya: Stilllegung neben neuem Abbau

Die Geschichte des Bergwerks Kiselevskaya zeigt eine weitere Form der Fortsetzung: Das alte Grubenfeld wurde zugleich zum Gebiet eines neuen Tagebaus.

Eine gerichtliche Entscheidung in einem Steuerstreit stellte die tatsächliche Fördermenge fest. Nach einem Vertrag vom 15. Dezember 2005 förderte ein Auftragnehmer Kohle innerhalb des bergbaulich zugewiesenen Gebiets der OOO Shakhta Kiselevskaya. 2007 wurden **217 332 Tonnen** Kohle im Wert von **98 266 306 Rubel**, 2008 **70 927 Tonnen** im Wert von **40 777 669 Rubel** gefördert.⁷

Die Arbeiten fanden am Westflügel der ersten Tyrganskaya-Antiklinale in den Flözen Dvoinoi, Podspornyi, Bezmyannyi und Moshchnyi statt. Das Gericht führte aus, dass die Tagebauarbeiten tatsächlich nach einem Projekt ausgeführt worden waren, das nicht in der vorgeschriebenen Weise genehmigt worden war. Zugleich enthielten die Akten von Rostekhnadzor gebilligte jährliche Betriebspläne und ein Schreiben, das dem Auftragnehmer die Arbeiten gestattete. Das Gericht beurteilte die steuerlichen Folgen und erkannte die Vorgänge und Lieferungen als tatsächlich erfolgt an; einen strafrechtlichen Schluss auf rechtswidrige Förderung zog es nicht.

2014 bot Rosnedra, die Föderale Agentur für Untergrundnutzung, die Gebiete Bungursky Yuzhny-2 und 8 Marta-2 zur Versteigerung an. Mit dem Recht zur Erkundung und Förderung von Kohle in diesen Gebieten war für den Gewinner die Verpflichtung verbunden, Stilllegungsarbeiten auf dem Gelände des Bergwerks Kiselevskaya auszuführen; später waren diese Verpflichtungen mit der Lizenz zur Nutzung von Bodenschätzen KEM 01827 TЭ verbunden. Den Zuschlag erhielt die OOO Sibenergougol; die angegebene Einmalzahlung für die Nutzung der Bodenschätze betrug **215,6 Millionen Rubel**.⁸

2018 schlossen OOO Sibenergougol, OOO Shakhtoupravlenie Maiskoye, AO Salek und OOO RudniK eine Vereinbarung im Zusammenhang mit einer Änderung des Stilllegungsprojekts. Darin waren sechs Grundstücke mit einer Gesamtfläche von **208,46 Hektar** aufgeführt. Die Addition der einzelnen Zeilen ergibt 208,45 Hektar – eine Abweichung im Dokument selbst, die nicht stillschweigend korrigiert werden darf. Die Grundstücke umfassten beeinträchtigte Flächen, Aufschüttungen, eine alte Halde und Oberflächen, die als für die biologische Rekultivierung vorbereitet bezeichnet wurden.⁹

Grundstück nach der Vereinbarung von 2018	Fläche	Beschreibung im Dokument
Nr. 1	67,79 ha	nordwestlich; beeinträchtigte Flächen und Aufschüttungen
Nr. 2	82,69 ha	südöstlicher Teil des Lizenzgebiets; beeinträchtigte Flächen
Nr. 3	13,41 ha	nordwestlich; Feld Vakhrushevskoye
Nr. 4	0,76 ha	Bergehalde
Nr. 5	10,11 ha	als eingeebnet und für die biologische Phase vorbereitet bezeichnete Oberfläche
Nr. 6	33,69 ha	mit denselben Worten beschriebene Oberfläche

Die Vereinbarung sah Katasterarbeiten, den Abschluss von Pachtverträgen, die Änderung des Projekts und eine Begutachtung vor. Vor der Bereitstellung der Flächen und den Genehmigungen durfte nicht gearbeitet werden; die Verantwortlichkeit der Auftragnehmer aus dem Hauptvertrag blieb bestehen.⁹

Die kommunalen technischen Bedingungen vom 6. Dezember 2018 stuften **421,7 Hektar** kommunaler Flächen als durch das Bergwerk Kiselevskaya beeinträchtigt ein. Sie verlangten technische und biologische Rekultivierung, die Herstellung standsicherer Böschungen, die Wiederherstellung der Vegetation und mindestens fünf Jahre Pflege der Pflanzungen.¹⁰ Das war ein Verzeichnis vorgeschriebener Arbeiten, keine Bescheinigung ihrer tatsächlichen Fertigstellung.

D04 — FLÄCHEN UND TECHNISCHE ANFORDERUNGEN

СОГЛАШЕНИЕ
о передаче в аренду земельной территории на участке недр
Шахта Киселевская Киселевского месторождения

г. Киселевск «26» сентября 2018 г.

Общество с ограниченной ответственностью «Сибирьуголь», именуемое в дальнейшем ООО «Сибирьуголь», в лице генерального директора Устинова Валерия Васильевича, действующего на основании Устава, с одной стороны,

Общество с ограниченной ответственностью «Шахтоуправление «Майское», именуемое в дальнейшем ООО «Шахтоуправление «Майское», в лице генерального директора Рудавова Олега Юрьевича, действующего на основании Устава, и,

Акционерное общество «Салеко», именуемое в дальнейшем АО «Салеко», в лице генерального директора Рутцова Игоря Александровича, действующего на основании Устава, с другой стороны, и

Общество с ограниченной ответственностью «Рудник», именуемое в дальнейшем ООО «Рудник», в лице Лисового Виталия Анатольевича, действующего на основании доверенности от 20 декабря 2016 г. № 02, третьей стороны,

далее совместно именуемые «Стороны»,

ПРИНИМАЯ ВО ВНИМАНИЕ, ЧТО:

(А) между ООО «Сибирьуголь» (Заказчиком) и ООО «Шахтоуправление «Майское», АО «Салеко» (совместно именуемыми Подрядчиками) заключен Договор подряда П-08/17 от 01.05.2017 г. (с учетом всех изменений и дополнений) на выполнение работ по ликвидации горных выработок в границах участка недр «Поле шахты Киселевская» лицензия КЕМ 01827 ТЗ (далее – Технический проект ликвидации), до их полного завершения и сдачи Заказчику;

(В) от ООО «Рудник» в адрес ООО «Шахтоуправление «Майское» и АО «Салеко» поступило предложение о передаче ООО «Рудник» земельных участков, указанных в пункте 1.1 настоящего Соглашения, общей площадью 208,46 га для использования их в целях, предусмотренных законодательством;

(С) ООО «Сибирьуголь» получило предложение от ООО «Шахтоуправление «Майское» и АО «Салеко» (письмо от «14» сентября 2018 г. № 1449, № 2474) о внесении изменений в Технический проект ликвидации по основаниям, описанным в вышеуказанном письме.

В связи с изложенным Стороны заключили настоящее Соглашение о нижеследующем:

1. ПРЕДМЕТ СОГЛАШЕНИЯ

1.1. Настоящее Соглашение заключено в отношении 6 (Шести) нижеуказанных земельных участков общей площадью 208,46 га, расположенных на территории участка Шахта Киселевская Киселевского месторождения, которые в соответствии с алгоритмом действий Сторон по исполнению Соглашения при соблюдении требований законодательства могут быть предоставлены ООО «Рудник» в целях использования их в соответствии с законодательством:

Номер участка, указанный в схеме как условное обозначение	Площадь, га	Характеристика земельного участка
Участок 1	67,79	Участок расположен на северо-западе лицензионного участка за железной дорогой. Поверхность нарушена. Имеются насады грунтов.
Участок 2	82,69	Участок расположен в юго-восточной части лицензионного участка. Участок нарушен.

Участок	Площадь, га	Характеристика земельного участка
Участок 3	13,41	Участок расположен в северо-западной части лицензионного участка за земельным участком Кременьбродского угольного разреза (Вахрушевское поле).
Участок 4	0,76	Участок расположен в юго-западной части лицензионного участка за земельным участком Кременьбродского угольного разреза (Вахрушевское поле). На участке находится природный отвал.
Участок 5	10,11	Участок расположен в северо-восточной части лицензионного участка. Поверхность нарушена, готова к биологической рекультивации.
Участок 6	33,69	Участок расположен в южной части лицензионного участка. Поверхность нарушена, готова к биологической рекультивации.

1.2. Схема расположения земельных участков, указанных в пункте 1.1 настоящего Соглашения, приведена в Приложении № 1 к настоящему Соглашению.

2. АЛГОРИТМ ДЕЙСТВИЙ СТОРОН

2.1. АЛГОРИТМ ДЕЙСТВИЙ ООО «Шахтоуправление «Майское» и АО «Салеко»

2.1.1. На основании подпункта (А) преамбулы настоящего Соглашения ООО «Шахтоуправление «Майское» и АО «Салеко» с учетом ООО «Рудник» осуществляют согласование настоящего Соглашения, включая алгоритм действий Сторон, с Администрацией Киселевского городского округа. В случае, если настоящее Соглашение не будет согласовано с Администрацией Киселевского городского округа в течение 30 дней с момента подписания настоящего Соглашения, настоящее Соглашение считается автоматически расторгнутым и прекращает свое действие (за исключением положений, предусмотренных пунктами 3-6 настоящего Соглашения).

2.1.2. После согласования настоящего Соглашения Администрацией Киселевского городского округа, на основании подпунктов (А) и (С) преамбулы настоящего Соглашения ООО «Шахтоуправление «Майское» и АО «Салеко» за свой счет осуществляют с требованиями законодательства выполнять следующие мероприятия в указанном ниже порядке:

- осуществляют проведение кадастровых работ по формированию и постановке на кадастровый учет земельных участков общей площадью 208,46 га, указанных в п. 1.1 настоящего Соглашения;
- оказывают содействие при заключении договоров аренды земельных участков, указанных в п. 1.1 настоящего Соглашения, между ООО «Рудник» и Администрацией Киселевского городского округа;
- осуществляют мероприятия по внесению соответствующих изменений в Технический проект ликвидации, а также, при необходимости, и нутро документально на выполнение Ликвидационных работ на участке недр Шахта Киселевская Киселевского месторождения согласно условиям лицензии на пользование недрами КЕМ 01827 ТЗ;
- обеспечивают получение всех необходимых согласно законодательству экспертиз и согласований государственных органов (включая получение положительного заключения экспертизы промышленной безопасности и протокола ЦОР Роснедр по УВС) Технического проекта ликвидации с учетом внесенных изменений, а также осуществляют иные мероприятия, необходимые для производства и завершения Ликвидационных работ;

2.1.3. Во избежание сомнений ООО «Сибирьуголь», ООО «Шахтоуправление «Майское» и АО «Салеко» подтверждают, что до момента внесения изменений в Технический проект ликвидации и получения соответствующих экспертиз и согласований, указанных в предыдущем пункте настоящего Соглашения, ООО «Шахтоуправление «Майское» и АО «Салеко» согласно Договору подряда П-08/17 от 01.05.2017 г. продолжают выполнять Ликвидационные работы в соответствии с действующим Техническим проектом ликвидации;

2.1.4. Согласно Договору подряда П-08/17 от 01.05.2017 г. расходы по оплате государственных пошлин, иных расходов, связанных с предоставлением земельных участков в соответствии с настоящим Соглашением, включая арендные платежи, обязательства по уплате которых могут возникнуть у ООО «Сибирьуголь», возлагаются на ООО «Шахтоуправление «Майское» и АО «Салеко».

№	Вопрос	Ответ
1		

Sechs Grundstücke im Grubenfeld Kiselevskaya

Die Vereinbarung vom 20. September 2018, Seiten 2–3, führt die Grundstücke und die Abfolge der Schritte auf. Die Antworten auf Anmerkungen und die technischen Unterlagen N06, Seite 2, enthalten gesonderte Anforderungen an die vorgesehenen Arbeiten. Zusammen zeigen die Dokumente sechs Grundstücke mit einer angegebenen Gesamtfläche von 208,46 ha und Anforderungen an die geplanten Arbeiten. Quellen: Dokument N07, Seiten 2–3; Dokument N06, Seite 2.

V04 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V04. Eine große Spalte im freiliegenden Boden. Grubenfeld Kiselevskaya, 13. August 2019. Bild aus einem Video von Natalia Zubkova, C0040.MP4, Timecode 00:00:16. Der Ort wurde von Natalia zugeordnet; die Datei enthält keine GPS-Daten. Das Bild zeigt den Zustand der Oberfläche, stellt aber nicht die Ursache der Spalte fest.

Die Versteigerung, die Lizenz und die Vereinbarung verbanden das kommerzielle Interesse an Kohle mit der Pflicht, die Folgen des alten Bergwerks zu bewältigen. Spätere physische Prozesse erfordern hier eine objektspezifische Zuordnung; die Stilllegung der Vergangenheit war jedoch selbst in die neue Erschließung derselben Fläche eingebaut.

8. Feuer nach dem Schließungsdatum

Im Zwanzigjahresbericht von GURSH war von 65 gelöschten brennenden Bergehalden und sieben Untertagebränden die Rede.⁶ Das ist ein wichtiges aggregiertes Ergebnis. Das visuelle Archiv beantwortet eine andere Frage: Was war in verschiedenen Jahren an konkreten Orten in Kiselevsk zu sehen, an denen rauchende oder dampfende Flächen an der Oberfläche bestehen blieben?

Ein Foto oder ein Videobild bestätigt den sichtbaren physischen Zustand innerhalb der Grenzen seiner bekannten Zuordnung. Ohne Messungen stellt es weder die chemische Zusammensetzung einer Wolke noch die Tiefe eines Herdes, den rechtlichen Eigentümer der Fläche oder den Zusammenhang mit einem bestimmten staatlichen Vertrag fest. Es genügt, diese Grenze einmal zu ziehen. Danach können die Bilder als dokumentarische zeitliche und räumliche Abfolge gelesen werden.

Kiselevskaya

V05 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V05. Eine weiße Wolke steigt über einer beeinträchtigten Fläche auf. Der Autor des Videos bezeichnet den Ort als Gelände des früheren Bergwerks Kiselevskaya und das Phänomen als endogenen Brand. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; veröffentlicht am 5. November 2017, Timecode 00:01:36; das Aufnahmedatum ist nicht festgestellt. [Ausgangsvideo](#).

In derselben visuellen Reihe zeigt das Panorama vom Goncharskaya-Hügel, wie nahe Industrie- und Wohnlandschaft beieinander liegen. Das Bild des Herdes wird hier nicht mit einer bestimmten Position eines Vertrags oder einer Bescheinigung verknüpft. Es beantwortet eine einfachere Frage: Blieben nach der Schließung sichtbare thermische Prozesse im Stadtgebiet zurück? Zum Zeitpunkt der Veröffentlichung war das der Fall.

Krasny Kuzbass und Tugaisky Log: verschiedene Jahre

V06 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V06. Schneebedeckte beeinträchtigte Fläche; über dunklen Bereichen ist eine langgestreckte weiße Wolke zu sehen. Grubenfeld Krasny Kuzbass, 9. Dezember 2018. Bild aus Natalia Zubkovas Video [2018-12-09 15-22-22.MP4](#), Timecode 00:00:38; GPS 54.0297, 86.5490. Natalia hat das Objekt zugeordnet; Datum und Koordinaten sind durch Metadaten bestätigt.

V07 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V07. Eine rauchende oder dampfende Fläche in technogenem Gelände. Der Autor bezeichnet den Ort als Tugaisky Log. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; veröffentlicht am 14. Oktober 2020, Timecode 00:01:31; das Aufnahmedatum ist nicht festgestellt. [Ausgangsvideo](#).

Dies sind verschiedene Punkte und Daten, nicht ein einziger ununterbrochener Brand. Zusammen zeigen sie die Wiederkehr des sichtbaren Phänomens innerhalb der städtischen Kohlegeografie: Die Oberfläche rauchte oder dampfte weiter.

Bergwerk Nr. 12: Karte und Oberfläche

Die Projektkarte des Grubenfeldes von Bergwerk Nr. 12 zeigt Lizenzgrenzen, alte Industriegelände und Wohnflächen. Ein Videobild von 2019 zeigt ein physisches Objekt, das der Autor des Videos als Nordhang der Halde des Tagebaus „Bergwerk Nr. 12“ bezeichnet.

V08 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V08. Weiße mineralische Ablagerungen und örtliches Rauchen oder Dampfen auf einer dunklen Oberfläche. Der Autor bezeichnet den Ort als Nordhang der Halde des Tagebaus „Bergwerk Nr. 12“. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; veröffentlicht am 14. März 2019, Timecode 00:02:55; das Aufnahmedatum ist nicht festgestellt. [Ausgangsvideo](#).

Karte und Bild sagen zusammen mehr als jedes für sich. Die Karte erklärt die räumliche Konstruktion des Gebiets; das Bild gibt ihm seine physische Beschaffenheit zurück. Ein einzelnes Bild kann weder das Gesamtergebnis der Rekultivierung bewerten noch die Grenze eines konkreten Herdes ziehen.

Ein späteres Beispiel: Akchurlinsky Log

V09 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V09. Eine dichte weiße Wolke tritt aus dunklem, felsigem Gelände aus. Der Autor nennt Akchurlinsky Log und die Koordinaten 54.017515392062926, 86.6482653099438. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; veröffentlicht am 16. März 2022, Timecode 00:00:30; das Aufnahmedatum ist nicht festgestellt. [Ausgangsvideo](#).

Zusammengenommen bilden die Bilder eine räumliche Abfolge: Nach der Schließung der Betriebe blieben rauchende oder dampfende Flächen Teil des Stadtgebiets. Die gemeldete Zahl gelöschter Objekte muss deshalb zusammen mit einem konkreten Ort und einem konkreten Datum gelesen werden.

9. Malinnaya und Parnikovaya: ein wiederkehrendes Problem des Gebiets

Die Geschichte von Malinnaya und Parnikovaya wurde aus einer Archivsammlung für die Jahre 2008–2019 rekonstruiert: aus Schreiben von Rostekhnadzor, Untersuchungsunterlagen, Laborprotokollen, Antworten der Kommune und des Unternehmens, einem Katastergutachten und einer staatsanwaltschaftlichen Beanstandung.^{11 12 13} Es ist eine Chronologie verschiedener Punkte, wiederkehrender Probleme und Eingriffe, nicht die Geschichte eines einzigen ununterbrochenen Brandes.

2008: Erdspalten und Kohlenmonoxid

Am 8. Juli 2008 beschrieb Rostekhnadzor die Lage im südlichen Teil des bergbaulich zugewiesenen Gebiets des Bergwerks Kiselevskaya. Es ging um die Ausbisse der Flöze II–II bis – Vnutrennie, die 1974–1975 vom Querschlag Nr. 50 auf der Sohle –220 Meter abgebaut worden waren. An der Oberfläche entstanden 80–100 Meter von den Häusern an der Razdolnaya-Straße 18 entfernt Erdspalten. Das Dokument nennt eine Kohlenmonoxidkonzentration von **0,18 Prozent** und die Ausbreitung von Verbrennungsprodukten. Der Zugang sollte beschränkt und die Gefahrenstelle lokalisiert werden.¹¹

D05 — DOKUMENT AUS DEM JAHR 2008



Управление по технологическому
и экологическому надзору
Ростехнадзора
по Кемеровской области

**Киселевский
отдел горного надзора**

652700 г. Киселевск, ул. Ленина, 28
тел. 2-08-97, факс: 6-22-78
e-mail: ksgto@ksi.kuzbass.net

08.07.2008г. № 14-197
на №

Жителю улицы Раздольная, 18/2

Клейменову В.И.

Уважаемый Виктор Иванович!

В ответ на Ваше письмо от 30.06.2008г. по поводу жалобы жителей улиц Раздольная, Малинная, п/ка Малинный на выделения газа из горящих пластов шахты «Киселёвская», Киселёвский отдел горного надзора (начальник Киселёвского Отдела горного надзора Сербинович М.В.), совместно с представителями шахты (директор шахты Ляпин Ю.Ф. и зам. главного инженера Пахотин С.С) и ВГСЧ (пом. командира Прокопьевского ОВГСО Титов В.С.), провели проверку 07.07.2008г.

Проверкой установлено, что в южной части горного отвода ООО «Шахта «Киселёвская», на выходах на поверхность пластов II-III-Внутренних с квершлага №50 гор.+220м, отработанных в 1974-1975 годах (в 80-100 метрах от жилых домов ул.Раздольная д.18), на земной поверхности имеются трещины, из которых выделяется окись углерода CO=0,18% (в соответствии с извещением ВГСЧ). Продукты горения действительно распространяются по прилегающей территории.

Киселёвским ОГН предписано руководителю шахты Ляпину Ю.Ф. исключить нахождение посторонних лиц в районе выделения горючих газов и принять незамедлительные меры по локализации очагов выделения горючих газов.

Erdspalten, CO von 0,18 % und Häuser in 80–100 Metern Entfernung

Wesentlicher Ausschnitt aus einem Schreiben der Bergbauaufsicht Kiselevsk vom 8. Juli 2008, Nr. 14-197. Quelle: Archivsammlung Untitled.pdf, PDF-Seite 8.

Die Unterlagen von 2008–2009 enthalten außerdem Untersuchungen der Keller der Häuser Razdolnaya-Straße 11/2 und 18/2, bei denen geringe Konzentrationen von Methan und Kohlendioxid festgestellt wurden; empfohlen wurde die Reinigung der Lüftung. Diese Messungen sind von der CO-Konzentration an der Oberfläche getrennt zu lesen: Es geht um andere Gase, Orte und Untersuchungen.

2012: Erdarbeiten und Luft an einem Wohnhaus

Dokumente aus dem Jahr 2012 beschrieben eine alte Vertiefung und Einbrüche in 70–100 Metern Entfernung von Häusern. Zur Isolierung der Fläche wurden etwa 416 Kubikmeter Ton eingebracht; an anderer Stelle war von einer früheren Menge von ungefähr 400 Kubikmetern die Rede. Eine Tonschicht wurde angelegt, doch bei einer Untersuchung war die fruchtbare Oberbodenschicht noch nicht wiederhergestellt. Vorgesehen war eine monatliche Kontrolle.¹¹

Am 26. Dezember 2012 übermittelte Rospotrebnadzor die Ergebnisse einer Luftprobe am Haus Razdolnaya-Straße 18/2. In einer einzelnen Probe lag Formaldehyd beim **Zweifachen der durchschnittlichen täglichen höchstzulässigen Konzentration (russ. PDK)** und Phenol beim **1,3-Fachen der PDK**. Diese Werte beziehen sich auf ein konkretes Protokoll, Datum und einen konkreten Messpunkt. Bei anderen Untersuchungen dieser Zeit wurden weder Anzeichen einer Verbrennung noch Überschreitungen festgestellt. Die unterschiedlichen Ergebnisse zu verschiedenen Zeitpunkten heben weder das positive noch das negative Ergebnis auf: Sie erklären, weshalb ein einzelner Ortstermin die Frage nach dem Gebiet nicht abschließend klären konnte.



**ФЕДЕРАЛЬНАЯ СЛУЖБА ПО НАДЗОРУ В СФЕРЕ ЗАЩИТЫ ПРАВ ПОТРЕБИТЕЛЕЙ
И БЛАГОПΟΥЩАЯ ЧЕЛОВЕКА**

**ТО Управление Федеральной службы по надзору
в сфере защиты прав потребителей и благополучия человека
по Кемеровской области в г.Киселевске**

26.12.2012 № 1162-а «СО»

В.И.Клейменову
г. Киселевск, ул. Раздольная, 18-2

Уважаемый Виктор Иванович!

На Ваше заявление на неудовлетворительные условия проживания, связанные с деятельностью угольных предприятий, в адрес Управления Президента РФ №6706992 от 21.11.12 (вход № 994 от 11.12.12 в территориальный отдел Управления Роспотребнадзора по Кемеровской области в г.Киселевске) сообщаем следующее:

при проведении филиалом ФБУЗ «Центр гигиены и эпидемиологии в Кемеровской области» в г. Киселевске исследований атмосферного воздуха на территории жилой застройки по Раздольная, 18-2 на загрязняющие вещества (взвешенные вещества, углерод черный (сажа), диоксида азота, диоксида сера, диоксида азота, оксид углерода, формальдегид, фенол) установлено, что концентрации загрязняющих веществ превышают ПДК среднесуточную по формальдегиду в 2 раза, по фенолу в 1,3 раза, что не соответствует требованиям СанПиН 2.1.6.1032-01 «Гигиенические требования к безопасности качества атмосферного воздуха населенных мест», ГН 2.1.6.1338-03 «Предельно-допустимые концентрации загрязняющих веществ в атмосферном воздухе населенных мест» с «Изменениями и дополнениями» (ГН 2.1.6.1765-03, ГН 2.1.6.1985-06, ГН 2.1.6.2226-08, ГН 2.1.6.2416-08, ГН 2.1.6.2450-09, ГН 2.1.6.2498-09, ГН 2.1.6.2604-10). Протокол лабораторных испытаний филиала ФБУЗ «Центр гигиены и эпидемиологии в Кемеровской области» в г. Киселевске от 26.12.2012 № 1254. По факту нарушения санитарно-эпидемиологического законодательства в отношении УК «Кузбассразрезуголь» Красноярский угольный разрез (Вахрушевское поле) в январе 2013г будет проводится административное расследование, по окончании которого Вы будете дополнительно извещены о принятых нами мерах.

По Вашему заявлению на неудовлетворительные условия проживания, связанные с деятельностью угольных предприятий, (вход № 90 от 27.08.2012) филиалом ФБУЗ «Центр гигиены и эпидемиологии в Кемеровской области» в г. Киселевске 04.09.2012 на придомовой территории по ул. Раздольная, 11, 18 были проведены лабораторные исследования атмосферного воздуха на соответствие ПДК среднесуточная по следующим загрязняющим веществам: взвешенные вещества, углерод (сажа), диоксида азота, диоксида сера, оксид углерода.



**МИНИСТЕРСТВО ПРИРОДНЫХ РЕСУРСОВ
И ЭКОЛОГИИ РОССИЙСКОЙ ФЕДЕРАЦИИ**

**ФЕДЕРАЛЬНАЯ СЛУЖБА
ПО НАДЗОРУ В СФЕРЕ
ПРИРОДОПОЛЬЗОВАНИЯ
(Росприроднадзор)**

РУКОВОДИТЕЛЬ

ул. Б. Трулевская, д. 4/6
ГСП-5, 123995, Москва

17.12.12 № 38-09-01-93/13431

на № _____ от _____

() рассмотрение обращения
Клейменова В.И.

Руководителю Управления
Росприроднадзора по Кемеровской
области
И.А.Климовской
копия:
В.И.Клейменову
ул. Раздольная, д.18-2, г.Киселевск,
Кемеровская область. 652700

Уважаемая Ирина Анатольевна!

Федеральная служба по надзору в сфере природопользования направляет для рассмотрения обращение Клейменова В.И. по вопросу неблагоприятной экологической обстановки, сложившейся в результате деятельности ООО «Шххта «Киселевская».

В пределах компетенции Росприроднадзора проведите проверку фактов, изложенных в обращении, примите предусмотренные законодательством меры и направьте ответ заявителю.

Результаты рассмотрения и копию ответа заявителю представьте в Росприроднадзор до 17.11.2012, предварительно направив их по электронной почте: sergeevaks@rpn.gov.ru.

Дополнительно сообщаем, что ООО «Шххта «Киселевская» входит в список конкретных объектов хозяйственной и иной деятельности по территории Кемеровской области, оказывающих негативное воздействие на окружающую среду и подлежащих федеральному государственному экологическому контролю, утвержденный приказом Минприроды России от 30.08.2011 № 709.

Приложение: на 2 л. в первый адрес

 В.В.Кириллов

Служба экологического мониторинга (190) 7542872

Erdarbeiten und eine einzelne Luftprobe

Die Dokumente zeigen den Umfang der Erdarbeiten, das Fehlen einer wiederhergestellten fruchtbaren Oberbodenschicht zum Zeitpunkt der Untersuchung und ein Luftprotokoll, das in einer Probe Formaldehyd beim Zweifachen und Phenol beim 1,3-Fachen der durchschnittlichen täglichen PDK festhielt. Quelle: Archivsammlung Untitled.pdf, PDF-Seiten 15 und 33.

2019: Erwärmung, Rauch und Streit über die Erklärung

2019 hielten Dokumente erneut Erwärmung und Rauchbildung in der Nähe eines Wohngebiets fest. Das Unternehmen berichtete von der Aushebung der erwärmten Stelle, der Entfernung des Materials und der Abdeckung der Fläche mit Ton. Nach Angaben des Unternehmens fanden erste Untersuchungen auf Radon und Indikatorgas keine Anzeichen eines endogenen Brandes; anschließend wurde beschlossen, Kontrollbohrungen niederzubringen, weitere Proben zu entnehmen und eine umfassende Untersuchung durchzuführen. In der amtlichen Korrespondenz wurde diese erhitzte Stelle mit der langjährigen Ablagerung von Haushalts- sowie Asche- und Schlackenabfällen erklärt.¹²

Rostechnadzor brachte die konkrete Oberflächenerwärmung von 2019 mit der langjährigen ungenehmigten Ablagerung von Haushalts- sowie Asche- und Schlackenabfällen in Verbindung. Nach seiner Antwort beseitigten der Tagebau Krasnobrodsky und Sibenergougol die Stelle am 5. Juni gemeinsam; am 10. Juni vereinbarten die Behörden, der russische Katastrophenschutz und das Forschungszentrum VostNII weitere Untersuchungen.

Ein Laborprotokoll vom 26. Juli 2019 für drei Punkte — Malinny-Gasse 2 und 12 sowie Razdolnaya-Straße 11/1 — stellte keine oberflächlichen Strahlungsanomalien fest; Gammahintergrund und Radonwerte entsprachen den verwendeten Kriterien. Die Staatsanwaltschaft stellte später fest, dass das Unternehmen der Journalistin das Dokument „Maßnahmen Nr. 37/9 vom 2. Juli 2019“ nicht übergeben, die Auskunft nicht ordnungsgemäß verweigert und die Antwortfrist versäumt hatte. Am 7. Februar 2020 wurde dem Direktor der OOO Shakhtoupravlenie Maiskoye eine staatsanwaltschaftliche Beanstandung zugestellt.¹²

D07 — DOKUMENTE AUS DEN JAHREN 2019–2020



АДМИНИСТРАЦИЯ
КИСЕЛЕВСКОГО ГОРОДСКОГО
ОКРУГА

652700, г.Киселевск, ул.Ленина,30
т. (38464) 2-16-35, факс 2-16-35
info@adm.kg
adm@adm.kg

от С.В. Шишкин № 21/1
на № 1169-кол от 18.07.2019

Шестакову В.
пер. Малинный, 1
г. Киселевск

Уважаемый Виталий!

Ваше коллективное обращение, поступившее в администрацию Киселевского городского округа, в соответствии с Федеральным законом от 02.05.2006 № 59-ФЗ «О порядке рассмотрения обращений граждан Российской Федерации», рассмотрено.

Сообщаем, что согласно заключению СФ ОАО ВНИИМ от 22.07.2014 №111 жилые дома, расположенные по улицам Малинная, Разрезовская, Парникова, Раздольная, пер. Малинный не находятся на подработочной территории ООО «Шахта Киселевская» и сносу не подлежат.

В настоящее время включить дома района Подземгаз, по выше перечисленным улицам, в какую либо из программ переселения нет правовых оснований.

Заместитель главы
Киселевского городского округа

 С.В. Шишкин

Ил. Т.И. Асеева
30.2.16/9



ФЕДЕРАЛЬНАЯ СЛУЖБА ПО НАДЗОРУ В СФЕРЕ ЗАЩИТЫ ПРАВ ПОТРЕБИТЕЛЕЙ
И БЛАГОПЛУЧИЯ ЧЕЛОВЕКА

Управление Федеральной службы по надзору
в сфере защиты прав потребителей и благополучия человека
по Кемеровской области

Территориальный отдел Управления Федеральной службы по надзору в сфере защиты прав потребителей и благополучия человека по Кемеровской области в городе Киселевске, городе Прокопьевске и Прокопьевском районе

653465, г. Прокопьевск, ул. Попова, 19 тел. 69 80-29 факс (3846) 69-92-88 E-mail: adm-prokopievsk@rosпотребнадзор.ru

06.08.2019г. № 424/1

Шестаков В.В.
г. Киселевск
пер. Малинный, 1

Уважаемый Виталий Владимирович!

В адрес территориального отдела Управления Роспотребнадзора по Кемеровской области в городе Киселевске, городе Прокопьевске и Прокопьевском районе поступило Ваше коллективное обращение вх. № 597 от 22.07.2019г. на неудовлетворительные условия проживания (из скважин, из многочисленных колодезюлов, помы и под домом с неприятным запахом, шумом, связанное с подземным пожаром и т.д. в Киселевске).

Территориальный отдел осуществляет свою деятельность в соответствии с Указом Президента РФ от 09.03.2004 № 314 «О системе и структуре федеральных органов исполнительной власти», Положением о Федеральной службе по надзору в сфере защиты прав потребителей и благополучия человека, утвержденным постановлением Правительства РФ от 30.06.2004 № 322 (далее - Положение от 30.06.2004 № 322). В соответствии с п. 1 Положения от 30.06.2004 № 322, Федеральная служба по надзору в сфере защиты прав потребителей и благополучия человека (Роспотребнадзор) является федеральным органом исполнительной власти, осуществляющим функции по выработке и реализации государственной политики и нормативно-правовому регулированию в сфере защиты прав потребителей, а также по организации и осуществлению федерального государственного санитарно-эпидемиологического надзора и федерального государственного надзора в области защиты прав потребителей.

На основании поручения № 542 от 24.07.2019г., выданным территориальным отделом филиалом ФБУЗ «Центр гигиены и эпидемиологии в Кемеровской области» в городе Киселевске, городе Прокопьевске и Прокопьевском районе проведены лабораторные исследования атмосферного воздуха на территории жилой застройки, г. Киселевск, пер. Малинный 2; г. Киселевск, Малинный 12; г. Киселевск, ул. Раздольная 1-1; г. Киселевск, ул. Раздольная 11-1.

Согласно протокола лабораторных исследований № 9916 от 29.07.2019г., установлено: 1.МЗД гамма-излучения в обследуемых помещениях жилых домов г. Киселевск, пер. Малинный 2, г. Киселевск, Малинный 12, г. Киселевск, ул. Раздольная 11-1 Киселевского городского округа не превышает МЗД на открытой местности более чем на 0,2 мкЗв/ч, что

Neue Untersuchungen der Fläche

Quelle: Archivsammlung Untitled.pdf, PDF-Seiten 53 und 66. Die Dokumente betreffen verschiedene Phasen der Untersuchungen und werden hier nicht als ein einziger ununterbrochener Brand behandelt.

461,98 Meter und die rechtliche Grenze des Programms

Nach dem Gutachten des Katasteringenieurs Alexei Gerentsev, das auf seiner Untersuchung des Gebiets am 26. April 2019 beruhte, betrug der geringste Abstand vom bezeichneten Fuß der Halde bis zur Kontur des Hauses Malinnaya-Straße 20 **461,98 Meter**.¹³ Der Auszug aus dem Einheitlichen Staatlichen Immobilienregister beschreibt das Haus als Holzgebäude aus dem Jahr 1961 mit 45,4 Quadratmetern Fläche; sein Katasterwert zum 25. Juni 2019 betrug 361 706,79 Rubel.

D08 — GUTACHTEN DES KATASTERINGENIEURS

461,98 Meter

Bezeichneter Fuß der Halde →

461,98 m

→ Kontur des Hauses Malinnaya-Straße 20.

Quelle: Schema aus dem Gutachten des Katasteringenieurs A. V. Gerentsev vom 3. Juli 2019 (N09). Das Schema ist schematisch und nicht maßstabsgetreu; die Abbildung gibt die Messung des Dokuments wieder.

Kommunale Antworten verwiesen auf das Gutachten Nr. 111 von VNIMI vom 22. Juli 2014: Die Häuser an der Malinnaya-, Razrezovskaya-, Parnikovaya- und Razdolnaya-Straße sowie in der Malinny-Gasse befänden sich nicht auf bergbaulich unterbauter Fläche und unterlägen nicht dem Abriss im Rahmen des Programms.¹¹ Der vollständige Text des Gutachtens Nr. 111 ist im Materialkorpus nicht enthalten; verfügbar ist seine Wiedergabe in amtlichen Antworten.

V10 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V10. Äußerste Wohnbebauung und beeinträchtigte Fläche in einem Bild. Der Autor bezeichnet den Ort als Parnikovaya und datiert die Aufnahme auf Mai 2020. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; veröffentlicht am 15. Mai 2020, Timecode 00:00:56. [Ausgangsvideo](#).

V11 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V11. Eine Wohnstraße in dem Gebiet, das der Autor Parnikovka nennt. Die Aufnahme wird auf Mai 2020 datiert. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; veröffentlicht am 15. Mai 2020, Timecode 00:04:21. [Ausgangsvideo](#).

Hier treten zwei Fragen besonders deutlich auseinander. Die erste lautet, ob ein bestimmtes Haus die rechtlichen Kriterien des staatlichen Umsiedlungsprogramms erfüllt. Die zweite lautet, was in verschiedenen Jahren mit dem umliegenden Boden und der Luft geschah. Eine negative Antwort auf die erste Frage macht das Gebiet nicht von selbst sicher; der Anspruch jedes Hauses auf eine Zahlung wurde dennoch nach gesonderten Kriterien bestimmt.

10. Das Haus ist gefährlich, der Mensch erfüllt die Kriterien nicht: So funktioniert die Umsiedlung

Die staatliche Sozialzahlung von GURSH für die Umsiedlung (*sotsialnaya vyplata*) war kein individueller Erwerb von Haus, Grundstück, Nebengebäuden und allen damit verbundenen Vermögensschäden zum Marktwert. Sie war eine staatliche Sozialhilfe zum Erwerb von Wohnraum, berechnet nach einem festgelegten Berechnungssatz. Der Anspruch hing nicht nur vom physischen Zustand des Hauses ab, sondern auch von rechtlichen Umständen:

- dem Eigentum und der amtlichen Wohnsitzregistrierung;
- dem tatsächlichen Aufenthalt;

- der Stellung einer Person zum historisch maßgeblichen Datum der Stilllegung oder Insolvenz des Bergwerks;
- dem Fehlen anderen geeigneten Wohnraums;
- der Verbindung des Hauses mit einem bestimmten stillzulegenden Betrieb;
- der Aufnahme des Hauses in technische Untersuchungen und Listen.

Gerichtsverfahren zeigen verschiedene Wege, auf denen die physische Geschichte eines Hauses und die rechtliche Geschichte eines Menschen auseinanderliefen.

Kiselevsk: Die Familie lebte im Haus, meldete sich aber später an

Eine Familie erwarb am 2. Juni 2011 unter Nutzung des russischen Mutterschafts- bzw. Familienkapitalprogramms ein Haus. Nach ihren Angaben und den Aussagen der Nachbarn zog sie sofort ein; die amtliche Wohnsitzregistrierung der Familienmitglieder erfolgte jedoch erst im August und September 2012 — nach der Stilllegung des Bergwerks Krasnokamenskaya am 11. Juli 2012. 2020 stufte VNIMI das Haus als bergbaulich unterbaut und baufällig ein. Am 10. Oktober 2025 erkannte das Stadtgericht Kiselevsk den Anspruch aller vier Familienmitglieder auf Abschluss eines Vertrags über eine Sozialzahlung an und akzeptierte die Belege für den tatsächlichen Aufenthalt und das Fehlen anderen Wohnraums.¹⁴

Dies war eine erstinstanzliche Entscheidung; in der erhaltenen Kopie heißt es ausdrücklich, dass sie nicht rechtskräftig geworden war. Sie zeigt die Begründung des Gerichts, erlaubt aber nicht die Schlussfolgerung, das Geld sei bereits ausgezahlt worden und die Familie umgezogen.

Anzhero-Sudzhensk: seit 1997 dort gelebt, seit 2018 Eigentümer

Zwei Brüder lebten seit 1997 in einem Haus, erwarben das Eigentum durch Schenkungsvertrag aber erst 2018. Das Bergwerk Anzherskaya wurde am 14. August 2014 für insolvent erklärt. Zu diesem Datum hatten die Brüder weder eingetragenes Eigentum noch eine amtliche Wohnsitzregistrierung unter dieser Adresse. Am 25. Juni 2025 versagte ihnen das Gericht eine Sozialzahlung.¹⁵

Ihr tatsächlicher Aufenthalt war langjährig. Den zum maßgeblichen Programmdatum rechtlich erheblichen Status stellte das Gericht nicht fest.

Zenkovskaya: ein Haus, unterschiedliche Rechte innerhalb einer Familie

Das Haus wurde 2013 untersucht. Damals wurde es als bergbaulich unterbaut, aber nicht als baufällig eingestuft; der bauliche Verschleiß wurde auf 39 Prozent geschätzt. Später wurde das Haus unbewohnbar. Im Januar 2026 erkannte ein Gericht den Anspruch einer Frau an, die zum maßgeblichen Datum dort gelebt und ihren Wohnsitz registriert hatte und über keine andere Wohnung verfügte. Ihrer Enkelin und Urenkelin im selben Haus wurde der Anspruch wegen späterer Registrierung und anderer Wohnumstände versagt.¹⁶

Ein physisch unbewohnbares Haus führte für Mitglieder derselben Familie zu unterschiedlichen rechtlichen Ergebnissen. Das Programm bewertete nicht nur das Objekt, sondern auch die Biografie jedes Antragstellers.

Baravlev: Die Gefahr wurde später festgestellt

Nikolai Baravlev stand nicht auf der ursprünglichen Liste. Nachdem sein Haus später untersucht worden war, setzte er seinen Anspruch vor Gericht durch. Das Gericht verpflichtete dazu, ihn in die Liste aufzunehmen und einen Vertrag über eine Sozialzahlung abzuschließen; das Berufungsgericht bestätigte die Entscheidung, und am 21. Juli 2026 wies das Kassationsgericht die Beschwerde der Kommune zurück.¹⁷

Dieser Fall zeigt die Bedeutung einer späteren Untersuchung: Der physische Zustand eines Hauses verändert sich mit der Zeit, während die ursprünglichen Listen nicht immer Menschen erfassten, deren Problem erst später festgestellt wurde.

11. Warum gehen sie nicht einfach weg?

Die Frage „Warum gehen die Menschen nicht einfach weg?“ wird in der Einleitung zu dieser Recherche gestellt. Die folgenden Dokumente ermöglichen es, eine andere Seite dieser Frage zu prüfen: Wie waren die einem Menschen zugänglichen Hilfsmechanismen aufgebaut, und was geschah in konkreten Gerichtsverfahren?

Die Dokumente stützen keine allgemeine Behauptung, sämtlicher Wohnraum auf bergbaulich unterbauten Flächen sei unverkäuflich oder jede Zahlung lasse einen Menschen in derselben Stadt zurück. Sie zeigen den Aufbau der Hilfe und mehrere konkrete Gerichtsverfahren. Die Frage „Warum gehen sie nicht weg?“ sollte deshalb nicht mit der Annahme beginnen, ein Mensch wolle bleiben, sondern mit einer anderen Frage: Hatte er eine reale wirtschaftliche und rechtliche Möglichkeit, dieses Gebiet zu verlassen?

12. Eine Zahlung ist nicht der Preis des verlorenen Ortes

Gerichtliche Entscheidungen lassen erkennen, was die staatliche Zahlung einem Menschen gab — und was sie nicht als individuellen Erwerb bewertete.

Donskoy: der Berechnungssatz für 72 Quadratmeter

Im Fall Donskoy betrug die Sozialzahlung **2 426 400 Rubel**: 72 Quadratmeter zu einem festgelegten Satz von **33 700 Rubel pro Quadratmeter**.¹⁸ Das alte Haus und das 1435 Quadratmeter große Grundstück sollten unentgeltlich an die Kommune übergehen.

Element	Was die gerichtliche Entscheidung feststellte
Vorgesehene Größe des zu erwerbenden Wohnraums	72 m ²
Festgelegter Preis	33 700 Rubel/m ²
Sozialzahlung	2 426 400 Rubel
Altes Haus und Grundstück	unentgeltliche Übertragung an die Kommune
Marktwert des gesamten zurückgelassenen Eigentums	in der Entscheidung nicht festgestellt

Aus diesen Zahlen lässt sich nicht ermitteln, ob die Zahlung höher oder niedriger war als der Marktwert des gesamten Eigentums. Sie beweisen etwas anderes: Die Berechnung beruhte auf einem festgelegten Satz für neuen Wohnraum, nicht auf einer individuellen Bewertung des alten Hauses, des Grundstücks und der Nebengebäude.

Kiselevsk: neuer Wohnraum und Übergang des alten Eigentums

In einem Verfahren aus dem Jahr 2019 hielt das Gericht fest, dass eine Familie eine Sozialzahlung erhalten, eine Wohnung gekauft, das alte Haus geräumt und ihre Versorgungsverträge beendet hatte. Nach dem Tod des Empfängers erkannte das Gericht das Eigentum der Kommune am früheren Haus und Grundstück an.¹⁹ In der veröffentlichten Entscheidung sind die Höhe der Zahlung und die Adresse der neuen Wohnung geschwärzt; sie erlaubt daher keinen Vergleich zwischen Städten oder Stadtteilen. Sie zeigt den rechtlichen Abschluss des Mechanismus: Neuer Wohnraum wurde erworben, das alte Eigentum ging auf einen öffentlichen Eigentümer über.

Vier Preise für ein Haus: Invest-NK

Der Streit von Olga Dubei mit OOO Invest-NK betraf nicht das GURSH-Programm, sondern ein Haus, das in die sanitäre Schutzzone eines tätigen Unternehmens fiel. In den Verhandlungen nutzte das Unternehmen jedoch die Höhe der GURSH-Zahlung als Orientierung. Der Fall zeigt deshalb, weshalb unterschiedliche Geldbeträge nicht zu einem einzigen „Preis des Hauses“ zusammengefasst werden dürfen.²⁰

Betrag	Was er bedeutete
1 340 000 Rubel	mündliches Angebot des Unternehmens, orientiert an der GURSH-Zahlung für eine Person
1 201 233 Rubel	Bewertung des Wohnhauses durch einen vom Unternehmen beauftragten Gutachter, ohne Grundstückswert

Betrag	Was er bedeutete
5 244 978,28 Rubel	Position der Eigentümerin im Streit
1 048 680 Rubel	gerichtlich angeordnete Bewertung von Haus, Nebengebäuden und Grundstück

Der erste Betrag war ein Verhandlungsrichtwert, der sich an der Sozialhilfe orientierte. Der zweite bezog sich nur auf das Haus. Der dritte war die Forderung der Eigentümerin. Der vierte war das gerichtlich angeordnete Sachverständigengutachten zu einem umfassenderen Vermögensbestand. Der Fall erlaubt nicht die Behauptung, das Unternehmen habe einen unter dem Marktwert liegenden Preis angeboten: Das mündliche Angebot von 1,34 Millionen Rubel lag über der abschließenden gerichtlichen Bewertung von 1,04868 Millionen Rubel, und die bewerteten Gegenstände waren nicht identisch.

Das Gericht stellte fest, dass das Unternehmen verpflichtet war, die Bewohner aus der sanitären Schutzzone umzusiedeln; eine öffentliche Entscheidung über die zwangsweise Entziehung lag jedoch nicht vor. Invest-NK beantragte, einen Kaufpreis festzusetzen und die Eigentümerin zur Registrierung des Eigentumsübergangs zu verpflichten. Die Eigentümerin verlangte in Kiselevsk ein Haus mit mindestens 59,7 Quadratmetern und ein 674 Quadratmeter großes Grundstück außerhalb sanitärer, bergbaulich unterbauter und sonstiger schädlicher Zonen. Die erste Instanz wies die Anträge beider Parteien ab; am 18. April 2024 bestätigte das Berufungsgericht die Entscheidung.²⁰

Die eigentliche Bedeutung des Falls liegt nicht im Vergleich eines „richtigen“ Preises mit einem anderen. Eine GURSH-Sozialzahlung, ein freiwilliges privatrechtliches Geschäft und eine öffentliche zwangsweise Entziehung sind unterschiedliche Mechanismen. Die Pflicht des Unternehmens, Bewohner umzusiedeln, gab ihm nicht automatisch das Recht, einen privatrechtlichen Verkauf des Hauses zu erzwingen.

13. Ein zweites Mal umgesiedelt

Eine gerichtliche Geschichte erklärt die Formulierung der Autorin im Untertitel dieser Recherche.

2008 hatte eine Familie bereits im Zusammenhang mit der Stilllegung des Kalinin-Bergwerks eine föderale Sozialzahlung erhalten. Von diesem Geld wurden zwei Häuser erworben. Eines davon wurde später Gegenstand eines neuen Gerichtsverfahrens.²¹

Ein älteres Gutachten ordnete das Haus dem bergbaulich zugewiesenen Gebiet des Bergwerks Krasnogorskaya zu und stufte es weder als bergbaulich unterbaut noch als auffällig ein. Ein gerichtlich angeordnetes Sachverständigengutachten kam zu einem anderen Ergebnis: Das Haus lag im Einwirkungsbereich alter Arbeiten des Voroshilov-Bergwerks, war bis 1970 unterbaut

worden und bereits im Juni 2013 baufällig. Der bauliche Verschleiß wurde zunächst auf 71, später auf 75 Prozent geschätzt; als Hauptursache der Schäden wurden übermäßige horizontale Verformungen der Erdoberfläche bezeichnet.

Am 26. August 2025 erkannte das erstinstanzliche Gericht den Anspruch auf Aufnahme in die Liste und auf Abschluss eines neuen Vertrags über eine Sozialzahlung an. Die Entscheidung bestätigt die erste Zahlung und den neuen Anspruch. Sie bestätigt nicht, dass die zweite Zahlung tatsächlich geleistet wurde oder die Familie tatsächlich umzog.

Dies ist keine Statistik sämtlicher Umsiedlungen. Es ist eine dokumentierte Möglichkeit: Hilfe im Zusammenhang mit einem geschlossenen Bergwerk führte eine Familie nicht zwangsläufig aus dem Raum der Folgen alten Kohleabbaus heraus. Eine neue Adresse konnte mit einem anderen Bergwerk verbunden sein.

„An den anderen Rand des Tagebaus umgesiedelt“ ist Natalias Formulierung. Sie bedeutet nicht, dass jede Familie buchstäblich über denselben Tagebau hinweg gebracht wurde. Sie stellt eine Frage nach der Geografie der Hilfe: Führte sie einen Menschen aus dem Raum kohlebedingter Risiken heraus, oder verlagerte sie ihn bisweilen innerhalb dieses Raums?

14. Zenkovskaya: ein Projekt bis 2030

Das 2022 erarbeitete Rekultivierungsprojekt für das Bergwerk Zenkovskaya ist nicht nur als Plan künftiger Arbeiten wichtig. Das neue offizielle Projekt hielt selbst fest, dass die frühere dokumentarische Grundlage unzureichend gewesen war und ein großes Gebiet beeinträchtigt blieb.²²

Die Bestandsaufnahme umfasste **sechs beeinträchtigte Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 363,1 Hektar**. Für die biologische Rekultivierung waren **360,6784 Hektar** vorgesehen: 357,8477 Hektar zur landwirtschaftlichen und 2,8307 Hektar zur forstwirtschaftlichen Nutzung. Die Oberfläche war durch Untertage- und Tagebau beeinträchtigt; nach dem Projekt fehlte die fruchtbare Oberbodenschicht.

Vorgesehen waren die Entfernung großer Bruchstücke, die Verfüllung von Einbrüchen und Grubenbauen, die Abflachung von Böschungen, Grob- und Feinplanierung, die Herstellung einer Rekultivierungsschicht und die biologische Phase. Das gesamte projektierte Verfüllvolumen betrug 1,7 Millionen Kubikmeter Gestein beziehungsweise 1,904 Millionen Kubikmeter unter Anwendung eines Auflockerungsfaktors von 1,12. Allein auf Grundstück Nr. 6 waren ungefähr **1,5 Millionen Kubikmeter** Verfüllung vorgesehen.

Grundstücke	Projektierter Abschluss/Übergabe
Nr. 1–2	2026

Grundstücke	Projektierte Abschluss/Übergabe
Nr. 3–5	2027
Nr. 6	2030

Das Projekt bezeichnete das frühere Projekt von 1997 als „**illegitim**“ und den Umfang der damals vorgesehenen Arbeiten als unzureichend. Diese Formulierung stammt vom Entwickler des neuen Projekts. Sie bedeutet nicht, dass überhaupt keine früheren Arbeiten ausgeführt worden wären. Sie bedeutet, dass die offizielle Projektdokumentation 2022 die Notwendigkeit eines neuen und wesentlich größeren Maßnahmenkomplexes anerkannte.

V12 · БЕОБАЧТАБАРЕ РЕАЛИТАТ

ООО «ПГПИ» 1068-ПЗ



Таблица 3.2.6 – Календарный план технического этапа рекультивации

№	Вид работ	Ед. изм.	Проведение работ по рекультивации					Итого
			2023	2024	2025	2026	2027	
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Участок № 1								
1	Засыпка провалов и выработок	тыс. м³	200,0					200,0
2	Выползживание откосов	тыс. м³	70,0					70,0
3	Грубая планировка поверхности	тыс. м³	159,3					159,3
4	Чистовая планировка поверхности	тыс. м³	39,8					39,8
5	Нанесение ПСП, ППП	тыс. м³	239,0					239,0
6	Чистовая планировка ПСП	тыс. м³	39,8					39,8
Участок № 2								
7	Выползживание откосов	тыс. м³	2,0					2,0
8	Грубая планировка поверхности	тыс. м³	21,7					21,7
9	Чистовая планировка поверхности	тыс. м³	5,4					5,4
10	Нанесение ПСП, ППП	тыс. м³	32,5					32,5
10	Чистовая планировка ПСП	тыс. м³	5,4					5,4
Участок № 3								
11	Грубая планировка поверхности	тыс. м³		2,3				2,3
12	Чистовая планировка поверхности	тыс. м³		0,6				0,6
13	Нанесение ПСП, ППП	тыс. м³		3,4				3,4
14	Чистовая планировка ПСП	тыс. м³		0,6				0,6
Участок № 4								
15	Грубая планировка поверхности	тыс. м³		1,1				1,1
16	Чистовая планировка поверхности	тыс. м³		0,3				0,3
17	Нанесение ПСП, ППП	тыс. м³		1,6				1,6
18	Чистовая планировка ПСП	тыс. м³		0,3				0,3
Участок № 5								
19	Грубая планировка поверхности	тыс. м³		4,0				4,0
20	Чистовая планировка поверхности	тыс. м³		1,0				1,0
21	Нанесение ПСП, ППП	тыс. м³		6,0				6,0
22	Чистовая планировка ПСП	тыс. м³		1,0				1,0
Участок № 6								
23	Засыпка провалов и выработок	тыс. м³	190,0	330,0	330,0	330,0	320,0	1 500,0
24	Выползживание откосов	тыс. м³	100,0	186,0	186,0	186,0	192,0	850,0
25	Грубая планировка поверхности	тыс. м³	150,0	280,0	280,0	280,0	294,6	1 284,6
26	Чистовая планировка поверхности	тыс. м³	35,0	70,0	70,0	70,0	76,1	321,1
27	Нанесение ПСП, ППП	тыс. м³	250,0	430,0	430,0	430,0	422,0	1 962,0
28	Чистовая планировка ПСП	тыс. м³	35,0	70,0	70,0	70,0	76,1	321,1
Оборудование								
29	T-25.01	шт.	1	1	1	1	1	
30	Погрузчик LONKING LG863N	шт.	1	1	1	1	1	
31	Hitachi ZX870	шт.	1	1	1	1	1	
32	БелАЗ 7555В	шт.	3	3	3	3	3	

Книга 1. Пояснительная записка.17

V12. Zeitplan der technischen Phase: Grundstücke Nr. 1–2 bis 2026, Nr. 3–5 bis 2027 und Grundstück Nr. 6 bis 2030. Quelle: Rekultivierungsprojekt für das Bergwerk Zenkovskaya, ООО PGPI, 2022, PDF-Seite 17. [Lokales Dokument](#).

V13 · BEOBACHTBARE REALITÄT

ООО «ПГПИ» 1068-ПЗ



3.3 Биологический этап рекультивации

Биологический этап рекультивации включает в себя работы по посеву многолетних трав, посадке саженцев древесных пород, кустарников и начинается вслед за техническим этапом рекультивации. Биологический этап рекультивации планируется произвести на следующий год после окончания нанесения плодородного слоя.

Направление рекультивации нарушенных земель и виды их использования определяется с учетом стандартов ГОСТ 17.5.1.03-86. Настоящим проектом рекультивацию предусматривается проводить по сельскохозяйственному и лесохозяйственному направлению.

Проектные решения для проведения биологического этапа рекультивации приведены в таблице 3.3.1.

Таблица 3.3.1 – Проектные решения для проведения биологического этапа рекультивации

Показатель	Ед. изм.	Показатель, содержание
Земли, подлежащие биологическому этапу рекультивации после проведения технического этапа	га	360,6784
Направление биологического этапа рекультивации	га	Лесохозяйственное направление – 2,8307 Сельскохозяйственное направление – 357,8477

Для проведения биологического этапа рекультивации по лесохозяйственному направлению предусматривается проведение следующих мероприятий:

- нанесение на горизонтальные площадки рекультивируемых земель удобрений;
- на горизонтальные площадки производится посев многолетних трав;
- на наклонные площадки наносится удобрения и семена многолетних трав методом гидропосева.
- на горизонтальных площадках предусматривается посадка саженцев древесных пород и кустарников;
- на наклонных поверхностях производится посадка кустарников.

Для проведения биологического этапа рекультивации по сельскохозяйственному направлению предусматривается проведение следующих мероприятий:

- нанесение на всей площади рекультивируемых земель удобрений;
- на всей площади производится посев многолетних трав;
- на наклонных поверхностях нанесение удобрений и семян многолетних трав производится методом гидропосева.

Все работы биологического этапа рекультивации выполняются за счет предприятия, силами специализированных организаций.

Для посева многолетних трав применяется травосмесь бобовых и злаковых трав:

- овсяница луговая;

Книга 1. Пояснительная записка.

18

V13. Projekttable zur biologischen Phase: 360,6784 ha einschließlich land- und forstwirtschaftlicher Nutzung. Quelle: Rekultivierungsprojekt für das Bergwerk Zenkovskaya, 2022, PDF-Seite 18.

2025 beantragte die Staatsanwaltschaft gerichtlich, ООО Энергия-НК zur Ausführung der technischen Phase zu verpflichten. Das Unternehmen erkannte die Klage an, verwies auf finanzielle Schwierigkeiten und fehlende Produktionstätigkeit und bat um mehr Zeit. Es war nicht insolvent. Das Gericht verpflichtete es zur Ausführung der Arbeiten; das Unternehmen berichtete außerdem von der Einstellung der Tagebauarbeiten im Gebiet Dzerzhinskogo und der Vorbereitung von Ergänzungen zum Projekt.

Der zusammengestellte Materialkorpus enthält keinen vollständigen Satz späterer Leistungsbescheinigungen, Zahlungen und Abschlussuntersuchungen für alle sechs Grundstücke. Das Projekt beantwortet daher die Frage, was als notwendig anerkannt wurde und in welchem Zeitraum. Es erlaubt noch nicht die Schlussfolgerung, der gesamte vorgesehene Umfang sei abgeschlossen.

15. Alte Schäden und neuer Abbau

Auf derselben Kohlefläche können sich die Folgen eines geschlossenen Bergwerks und die Handlungen eines neuen Nutzers der Bodenschätze überlagern. Werden sie nicht getrennt, lässt sich jeder heutige Schaden leicht GURSH zuschreiben — oder umgekehrt alles ausschließlich mit dem historischen Erbe erklären.

Dalniye Gory und AO Lugovoye

2025 focht AO Lugovoye, eine Aktiengesellschaft nach russischem Recht, Anordnungen der föderalen Umweltaufsicht Rosprirodnadzor an. Das Wirtschaftsgericht der Region Kemerovo wies die Klage des Unternehmens ab. Die erstinstanzliche Entscheidung hält die Nichterfüllung der Rekultivierungspflicht bei der Erschließung des Grubenfeldes seit 2021, die Ablagerung von Abraum auf Flächen mit ungeklärter Eigentumszuordnung und Arbeiten außerhalb der bereitgestellten Grundstücksgrenzen fest. Das Gericht stützte sich auf eine Besichtigung, Katasterunterlagen, Betriebspläne, Laborproben und Satellitenbilder.²³

Das Unternehmen verwies auf die frühere Tätigkeit des Bergwerks Kiselevskaya und der OOO Dalniye Gory. Das Gericht stellte dem Unterlagen über die späteren Arbeiten von Lugovoye selbst gegenüber.

V14 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V14. Wohnbebauung und ein großer technogener Hang im selben Blickfeld. Tagebau im Gebiet Dalniye Gory, 13. August 2019. Bild aus Natalia Zubkovas Video `C0050.MP4`, Timecode 00:00:45. Natalia hat den Ort zugeordnet; die Datei enthält keine GPS-Daten.

D09 — GERICHTLICHE ENTSCHEIDUNG

Dalniye Gory: altes Gelände und neue Gesteinsablagerung

Das Gericht führte aus, dass die visuelle Besichtigung sowie die Auswertung der Katasterkarte und der Pläne Arbeiten außerhalb der Grundstücke von AO Lugovoye belegten, während Laboruntersuchungen bestätigten, dass angrenzende Flächen mit Abraum überdeckt worden waren. Quelle: Wirtschaftsgericht der Region Kemerovo, Entscheidung vom 31. Juli 2025 im Verfahren Nr. A27-4646/2024. Die Anträge von AO Lugovoye wurden abgewiesen; der spätere Status der Entscheidung ist im Materialkorpus nicht festgestellt.

Häuser in Belovo: Anteile der Einwirkung

In einem Verfahren aus Belovo teilte ein Gutachten von VNIMI die Einwirkung auf die Schäden eines Hauses auf: 21 Prozent wurden alten Arbeiten des Bergwerks Chertinskaya-Koksovaya, 7,5 Prozent dem heutigen Unternehmen zugerechnet. Das Gericht sprach bei einer Forderung von 6,756 Millionen Rubel 192 874 Rubel Schadenersatz und 27 360 Rubel Kosten zu.²⁴

In einem anderen Streit lehnte es das Gericht ab, die Verantwortung für Arbeiten aus den Jahren 1958–1982 nur deshalb auf heutige Unternehmen zu übertragen, weil sie später Lizenzen für benachbarte Gebiete erhalten hatten. Ein weiteres Kassationsverfahren zeigt, dass sich die Ergebnisse solcher Streitigkeiten zwischen den Instanzen ändern konnten: Die erste Instanz sprach ungefähr 1,029 Millionen Rubel zu, das Berufungsgericht wies die Klage ab; anhand der veröffentlichten Kassationsunterlagen lässt sich die gesamte Kausalkette nicht rekonstruieren.

Diese Verfahren mindern den physischen Schaden nicht. Sie beantworten eine andere Frage: Welcher Anteil hängt mit alten Grubenbauen zusammen, welcher mit heutigen Arbeiten, und wer muss einen konkreten Schaden ersetzen? Alte Schäden befreien einen neuen Nutzer nicht von der Verantwortung für seine eigenen Handlungen. Eine neue Lizenz macht ihn nicht zum Rechtsnachfolger der gesamten Geschichte des Standorts.

16. Wie Land über einen staatlichen Bedarf für privaten Kohleabbau zugänglich gemacht wurde

Bergwerksstilllegung und laufender Abbau treffen im Leben eines Menschen aufeinander, wenn sein Haus oder Grundstück für die Kohleindustrie benötigt wird. Hier sind drei Mechanismen zu unterscheiden:

1. eine staatliche Sozialzahlung im Zusammenhang mit einem stillzulegenden Bergwerk;
2. ein freiwilliges privatrechtliches Geschäft zwischen dem Eigentümer und einem tätigen Unternehmen;

3. die zwangsweise Entziehung eines Grundstücks für den staatlichen Bedarf der Russischen Föderation im Zusammenhang mit der Nutzung des Untergrunds und der Bodenschätze (russ. *izyatie*).

Der letzte Mechanismus beginnt nicht mit einem automatischen Verlust des Grundstücks. Seine dokumentarische Kette sieht so aus:

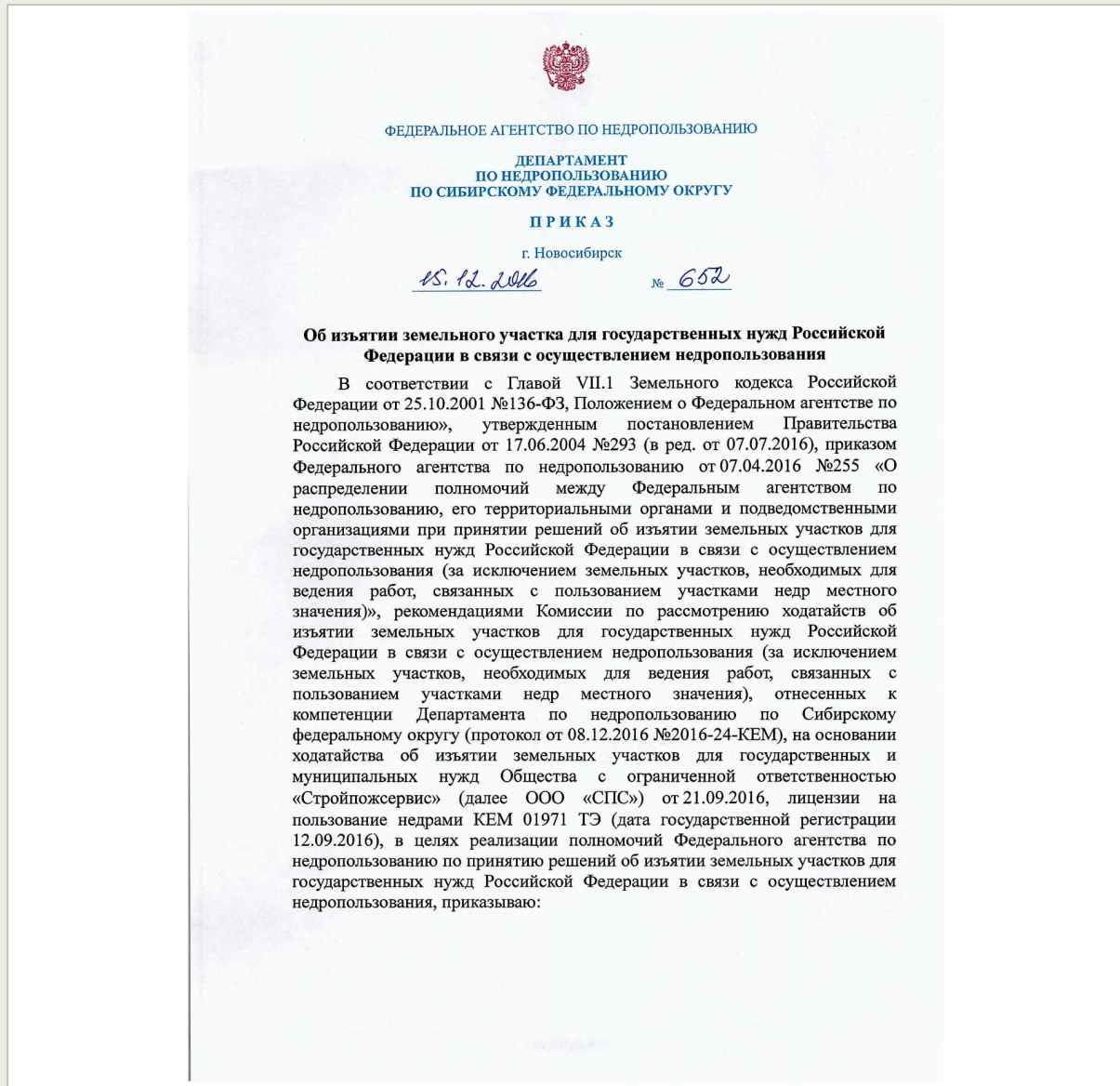
kommerzieller Nutzer der Bodenschätze → Antrag → regionale Stelle von Rosnedra → Anordnung über die zwangsweise Entziehung für den staatlichen Bedarf der Russischen Föderation im Zusammenhang mit der Nutzung des Untergrunds und der Bodenschätze → Bewertung und Verhandlungen auf Kosten des Nutzers der Bodenschätze → Vereinbarung oder Gericht → Entschädigung → Zugang zu der Fläche für durch die Lizenz gedeckte Arbeiten.

Die drei untersuchten Geschichten hatten drei verschiedene Ausgänge.

Mencherep: Der Mechanismus wurde eingeleitet, das Grundstück aber nicht entzogen

Im Dezember 2016 erließ Sibnedra, eine regionale Stelle von Rosnedra, vier Anordnungen — Nr. 650, 652, 653 und 651 — mit der Bezeichnung „Über die zwangsweise Entziehung eines Grundstücks für den staatlichen Bedarf der Russischen Föderation im Zusammenhang mit der Nutzung des Untergrunds und der Bodenschätze“. Anordnung Nr. 652 verwies ausdrücklich auf einen Antrag der OOO Stroipozhservis und die Lizenz KEM 01971 TЭ für den Kohletagebau.³³

D10 — ANORDNUNG ÜBER DIE ZWANGSWEISE ENTZIEHUNG



Mencherep: ein staatlicher Bedarf im Zusammenhang mit der Bodenschatznutzung

Erste Seite der Anordnung Nr. 652 von Sibnedra vom 15. Dezember 2016. Die rechtliche Formel „für den staatlichen Bedarf der Russischen Föderation“ wurde in einem Verfahren verwendet, das auf Antrag eines kommerziellen Nutzers der Bodenschätze eingeleitet worden war. Der Materialkorpus belegt nicht, dass auf Grundlage dieser Anordnung tatsächlich eine zwangsweise Entziehung stattfand.

Die Eigentümer fochten die Anordnungen an. Im April 2018 erklärte die erste Instanz sie für rechtswidrig; die Entscheidung wurde jedoch aufgehoben und die Sache zur erneuten Verhandlung zurückverwiesen. Bevor der Streit erneut entschieden wurde, erlosch die Lizenz, Sibnedra hob die

Anordnungen auf und das Verfahren endete. Der Materialkorporus enthält weder eine unterzeichnete Vereinbarung noch eine Zahlung oder einen Übergang des Grundstücks. Das Verfahren wurde begonnen, die Entziehung fand aber nicht statt.

Invest-NK: Die Umsiedlungspflicht reichte nicht aus

Im Streit um Invest-NK gab es keine öffentliche Anordnung über eine Entziehung. Das Unternehmen versuchte, den Erwerb im Zivilverfahren durchzusetzen. Das Gericht verwandelte die Pflicht, Bewohner aus der sanitären Schutzzone umzusiedeln, nicht in ein Recht, einen privatrechtlichen Verkauf zu erzwingen. Die Anträge beider Parteien wurden abgewiesen; das Berufungsgericht bestätigte die Entscheidung.²⁰

Staatlicher Bedarf und privates Interesse

Der Mechanismus verbirgt den kommerziellen Nutzer nicht. Im Gegenteil: Antrag, Lizenz und Pflicht zur Bezahlung von Bewertung und Entschädigung stehen ausdrücklich in den Dokumenten. Der staatliche Bedarf wird als Ermöglichung von Arbeiten im Zusammenhang mit der Nutzung des Untergrunds und der Bodenschätze formuliert. Die staatliche Stelle trifft die öffentliche Entscheidung; der Nutzer der Bodenschätze erhält die wirtschaftliche Möglichkeit, die lizenzierte Erschließung durchzuführen.

Das ist kein politisches Schlagwort, sondern die Konstruktion der Dokumente. Sie wirft die Frage auf: Was genau erkannte der Staat als seinen Bedarf an, wenn das Grundstück von einem privaten Lizenzinhaber benötigt wurde? Die untersuchten Akte geben eine wörtliche Antwort — Arbeiten im Zusammenhang mit der lizenzierten Nutzung von Bodenschätzen.

Laufender Abbau: der Kontext der Umsiedlung

ООО Участок Коксовый berichtete, seit 2002 2561 Familien — 4411 Menschen — umgesiedelt und dafür 1,838 Milliarden Rubel aufgewendet zu haben; später nannte das Unternehmen mehr als 2620 Familien, die außerhalb des staatlichen Programms Unterstützung erhalten hätten.²⁵ Das ist eine Selbstausskunft des Unternehmens, kein einheitliches Register von Geschäften.

Gerichtsunterlagen halten einzelne Streitigkeiten über nächtlichen Lärm und den Katasterstatus eines physisch nicht mehr vorhandenen Hauses fest.²⁶ Für diese Recherche sind sie nur als Kontext wichtig: Die Umsiedlung neben laufendem Abbau erfolgte außerhalb des GURSH-Mechanismus und konnte unterschiedliche Rechtsbeziehungen umfassen.

V15 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V15. Panorama eines Tagebaus: Strossen, Betriebsstraßen, Maschinen und angrenzender Wald. Tagebau Koksovy, 15. Dezember 2018. Foto von Natalia Zubkova, 2018-2.jpg ; das Datum ist durch EXIF-Metadaten bestätigt, das Objekt wurde von Natalia zugeordnet. GPS-Daten fehlen.

17. Chakassien: ursprünglicher Preis und gerichtliche Bewertung

Die Anordnung Nr. 216 vom 15. März 2019 wurde von TsentrSibnedra, einer regionalen Stelle von Rosnedra, auf Antrag der OOO UK Razrez Mayrykhsky erlassen und umfasste sieben Grundstücke. Ihre Formulierung lautete: **„für den staatlichen Bedarf der Russischen Föderation zum Zweck der Durchführung von Arbeiten im Zusammenhang mit der Nutzung des Untergrunds und der Bodenschätze auf Kosten des Nutzers der Bodenschätze“**. Im Dokument war die Lizenz АБН 16462 ТЭ vom 17. Juli 2018 genannt.³⁴

D11 — ANORDNUNG ÜBER DIE ZWANGSWEISE ENTZIEHUNG

 ФЕДЕРАЛЬНОЕ АГЕНТСТВО ПО НЕДРОПОЛЬЗОВАНИЮ ДЕПАРТАМЕНТ ПО НЕДРОПОЛЬЗОВАНИЮ ПО ЦЕНТРАЛЬНО-СИБИРСКОМУ ОКРУГУ (Иркутск) П Р И К А З г. КРАСНОЯРСК <i>В.О.С.И.</i> № <i>31/6</i> Об изъятии земельных участков для государственных нужд Российской Федерации с целью проведения работ, связанных с использованием недр на счет средств пользователя недр В соответствии с главой VII.1 Земельного кодекса Российской Федерации от 25.01.2001 года № 136-ФЗ, постановлением Правительства Российской Федерации от 17.06.2004 года № 293 «Об утверждении Положения о Федеральном агентстве по недропользованию», руководствуясь приказом Федерального агентства по недропользованию № 255 от 07.04.2016 года «О распределении полномочий между Федеральным агентством по недропользованию, его территориальными органами и подведомственными организациями при принятии решений об изъятии земельных участков для государственных нужд Российской Федерации в связи с осуществлением недропользования (за исключением земельных участков, необходимых для ведения работ, связанных с использованием участками недр местного значения)» (с изменениями, вступившими в силу с 07.04.2016 года, на основании приказа № 616 от 17.10.2016 г.), решением Комиссии по рассмотрению ходатайств об изъятии участков для государственных нужд Российской Федерации в связи с осуществлением недропользования (за исключением земельных участков, необходимых для ведения работ, связанных с использованием участками недр местного значения), отнесенных к компетенции Департамента по недропользованию по Центрально-Сибирскому округу (Центрсибнедра), утвержденной приказом Центрсибнедра № 329 от 22.04.2016 года (Протокол от 14.12.2018 года), на основании ходатайства об изъятии земельных участков для государственных и муниципальных нужд полного общества с ограниченной ответственностью «Угловная компания «Разрез Майрыкский»» (ИН № 11124 от 29.11.2018 г.), в целях реализации полномочий Федерального агентства по недропользованию по принятию решений об изъятии земельных участков для	государственных нужд Российской Федерации в связи с осуществлением недропользования. П р и к а з ы в а ю: 1. Изъять для государственных и муниципальных нужд земельный участок с кадастровым номером 19:06:050702:2, расположенный по адресу: Республика Хакасия, Бейский район, в урочище Бюрек, принадлежащий на праве собственности Разрезу Максиму Юрьевичу, номер и дата государственной регистрации: 19-19-08/004/2010-251 от 02.10.2010, с целью проведения работ связанных с использованием недр на основании лицензии АБН 16462 ТЗ от 17.07.2018 года предоставленной ООО «УК «Разрез Майрыкский»; 2. Изъять для государственных и муниципальных нужд земельный участок с кадастровым номером 19:06:050702:3, расположенный по адресу: Республика Хакасия, Бейский район, в 4,2 км северо-восточнее от северо-восточной окраины села Шалтинов, в урочище Матчинная кондра, принадлежащий на праве собственности Полюховой Галине Михайловне, номер и дата государственной регистрации: 19-19-06/009/2007-138 от 10.03.2007, с целью проведения работ связанных с использованием недр на основании лицензии АБН 16462 ТЗ от 17.07.2018 года предоставленной ООО «УК «Разрез Майрыкский»; 3. Изъять для государственных и муниципальных нужд земельный участок с кадастровым номером 19:06:050702:4, расположенный по адресу: Республика Хакасия, Бейский район, в 6 км от села Шалтинов по направлению на северо-восток, принадлежащий на праве собственности Чаптыкову Владимиру Павловичу, номер и дата государственной регистрации: 19-19-03/018/2009-126 от 11.06.2009, с целью проведения работ связанных с использованием недр на основании лицензии АБН 16462 ТЗ от 17.07.2018 года предоставленной ООО «УК «Разрез Майрыкский»; 4. Изъять для государственных и муниципальных нужд земельный участок с кадастровым номером 19:06:050702:9, расположенный по адресу: Республика Хакасия, Бейский район, в 6 км от села Шалтинов по направлению на северо-восток, принадлежащий на праве собственности Чаптыкову Владимиру Павловичу, номер и дата государственной регистрации: 19-19-03/018/2009-128 от 11.06.2009, с целью проведения работ связанных с использованием недр на основании лицензии АБН 16462 ТЗ от 17.07.2018 года предоставленной ООО «УК «Разрез Майрыкский»; 5. Изъять для государственных и муниципальных нужд земельный участок с кадастровым номером 19:06:050702:10, расположенный по адресу: Республика Хакасия, Бейский район, в 6 км от села Шалтинов по направлению на
--	---

Chakassien: „für den staatlichen Bedarf der Russischen Föderation“

Anordnung Nr. 216 von TsentrSibnedra vom 15. März 2019, Seiten 1–2. Das Dokument verbindet den Zweck mit Arbeiten aufgrund einer Lizenz und überträgt zugleich dem Nutzer der Bodenschätze die Verantwortung für Verhandlungen und Ausgaben.

Im Fall des Eigentümers V. P. Chaptykov wandte sich das Unternehmen an das Gericht, nachdem die Vereinbarung nicht eingegangen oder nicht unterzeichnet worden war. Am 29. September 2020 gab das Bezirksgericht Beysky der Klage auf zwangsweise Entziehung des Grundstücks statt.³⁴ Die veröffentlichte Entscheidung erwähnt eine unabhängige Bewertung, der Betrag ist jedoch anonymisiert. Im Materialkorpus sind weder eine spätere Auszahlung noch der endgültige Berufungsstatus festgestellt.

Im Verfahren Nr. A74-1427/2021 beantragte Razrez Mayrykhsy die zwangsweise Entziehung von drei landwirtschaftlichen Grundstücken der Leiter bäuerlicher Betriebe V. I. Mainagashev und O. P. Larionova. Das Gericht gestattete die Entziehung, doch das gerichtlich angeordnete Sachverständigengutachten setzte eine wesentlich höhere Entschädigung fest:³⁵

Grundstück	Ursprüngliches Angebot	Gerichtliche Bewertung	Differenz	Erhöhung
1	1 598 000 Rubel	2 432 000 Rubel	834 000 Rubel	+52,2 %
2	1 256 000 Rubel	2 670 000 Rubel	1 414 000 Rubel	+112,6 %
3	238 000 Rubel	912 000 Rubel	674 000 Rubel	+283,2 %

Eine spätere Entscheidung über Verfahrenskosten gab die Beschreibung des ursprünglichen Angebots als „**offenkundig unfaire Bedingungen der vermögensrechtlichen Entschädigung**“ wieder.³⁵ Diese gerichtliche Formulierung bezieht sich auf das konkrete Verfahren und die konkreten Angebote. Drei Grundstücke sind keine Statistik für die gesamte Branche. Sie zeigen, weshalb Preisverhandlungen und ein gerichtlich angeordnetes Sachverständigengutachten für einen Eigentümer, dessen Grundstück zwangsweise entzogen wird, entscheidend sein können.

D12 — GERICHTLICHE BEWERTUNG

Ursprüngliches Angebot und gerichtlich angeordnetes Gutachten

1 598 000 Rubel → 2 432 000 Rubel (

+52,2 %

)

1 256 000 Rubel → 2 670 000 Rubel (

+112,6 %

)

238 000 Rubel → 912 000 Rubel (

+283,2 %

)

Das Gericht beschrieb die Bedingungen des konkreten Angebots als „offenkundig unfaire Bedingungen der vermögensrechtlichen Entschädigung“. Quelle: Verfahren Nr. A74-1427/2021; Berufungsentscheidung über Verfahrenskosten. Die drei Grundstücke in einem Verfahren sind keine Statistik für die gesamte Branche.

18. Kazas: ein weiterer Umsiedlungsmechanismus

Kazas gehörte nicht zum GURSH-Programm. Die russische Seite berichtete internationalen Gremien, dass die Pflicht zur Umsiedlung der Bewohner von 28 Häusern in die Lizenz der OOO Razrez Yuzhny aufgenommen worden sei; in amtlichen Antworten wurden Sätze für Haus, Grundstück und Nebengebäude genannt.²⁷ Der UN-Ausschuss für die Beseitigung der Rassendiskriminierung hielt Beschwerden der Bewohner über das Zustimmungsverfahren, die Bewertung der Grundstücke, den Zugang zum Friedhof und Brände in fünf Häusern in den Jahren 2013–2014 fest; ein Verursacher der Brände wurde nicht festgestellt.²⁸

Die Funktion dieses Beispiels beschränkt sich auf den Mechanismus: Hinter dem Wort „Umsiedlung“ können ein föderales Sozialprogramm, eine Lizenzpflicht des Unternehmens, ein freiwilliges Geschäft oder eine öffentliche zwangsweise Entziehung stehen. Für den Menschen bedeutet jeder Weg den Abschied vom Zuhause, doch die Bewertung des Eigentums, das Verfahren und die Möglichkeiten einer Ablehnung unterscheiden sich.

19. Moiseenkov: Ein Strafurteil ersetzt keine Untersuchung des Objekts

Am 29. September 2025 sprach das Bezirksgericht Meshchansky in Moskau den früheren GURSH-Direktor Andrei Moiseenkov nach Artikel 210 Absatz 1 des russischen Strafgesetzbuchs und in vier Fällen des Betrugs nach Artikel 159 Absatz 4 schuldig. Die erste Instanz verurteilte ihn zu sieben Jahren Freiheitsentzug in einer Strafkolonie mit strengem Regime. Das Verfahren wurde nach Abschluss einer vorgerichtlichen Kooperationsvereinbarung im besonderen vereinfachten Verfahren nach russischem Strafprozessrecht verhandelt – soweit dies im erhaltenen Materialkorpus dokumentiert ist.²⁹

Die offizielle Verfahrenskarte des Moskauer Stadtgerichts zeigt, dass das Berufungsverfahren Nr. 10-4685/2026 am 6. April 2026 als abgeschlossen verzeichnet wurde. Der vollständige Tenor der Berufungsentscheidung ist im Materialkorpus nicht enthalten. Die Recherche berichtet deshalb nicht, ob die Strafe geändert wurde oder in welcher Form das Strafurteil rechtskräftig geworden ist.

Das Strafverfahren gegen einen bestimmten Leiter ersetzt keine Untersuchung konkreter GURSH-Objekte. Es beweist nicht, dass sämtliche Projekte, Verträge und Umsiedlungen von GURSH fiktiv waren. Der Vertrag über 99,5534 Millionen Rubel ist nicht deshalb wichtig, weil daneben ein Strafurteil existiert, sondern weil ein Kontrollorgan unabhängig davon eine konkrete Kette rekonstruierte: vorgelegt, gebilligt, bezahlt und später als nicht ausgeführt festgestellt.

20. Was wurde am Ende stillgelegt?

Aus den Dokumenten ergibt sich keine der beiden bequemen Erzählungen.

Die erste lautet: Der Staat schloss unrentable Bergwerke, stellte die Flächen wieder her und siedelte Menschen um; spätere Probleme seien seltene Ausnahmen. Dem widersprechen neue Projekte über Hunderte Hektar, wiederholte Untersuchungen von Häusern, späte Gerichtsverfahren, verbliebene Grubenbaue, Verträge an alten Standorten und der durch eine Kontrolle festgestellte Vorgang, bei dem nicht ausgeführte Arbeiten bezahlt wurden.

Die zweite lautet: Die Stilllegung habe nur auf dem Papier existiert, alle Ergebnisse seien fiktiv gewesen und GURSH sei ausschließlich ein Mechanismus des Diebstahls gewesen. Auch diese Version wird vom Materialkorpus nicht gestützt. Der Staat schuf ein großes technisches und soziales System. Gerichtliche Entscheidungen zeigen, dass Familien Zahlungen erhielten und Wohnraum erwarben, während später erfasste Menschen ihre Aufnahme in das Programm vor Gericht erreichten. Eine Verurteilung und ein Kontrollversagen machen nicht Tausende Maßnahmen zur Fiktion.

Das tatsächliche Bild ist komplizierter. GURSH verwaltete ein Erbe, das nicht zusammen mit einem Unternehmen physisch verschwindet. Hinter aggregierter Berichterstattung liegt das Schicksal jedes Grundstücks und jedes Hauses. Eine Sozialzahlung half beim Erwerb von Wohnraum, war aber kein individueller Erwerb sämtlichen zurückgelassenen Eigentums zum Marktwert. Rekultivierungsprojekte bestanden, doch ein neues Projekt konnte den früheren Umfang für unzureichend erklären. Bescheinigungen und Zahlungen bestanden, doch bei einem bestimmten Vertrag stellte eine spätere Prüfung fest, dass die vorgelegten Arbeiten nicht ausgeführt worden waren.

V16 · BEOBACHTBARE REALITÄT



V16. Städtische Wohnbebauung und großflächiges technogenes Gelände in einem Panorama; im Hintergrund ist eine weiße Rauch- oder Dampfahne zu sehen. Der Autor bezeichnet den Blick als westliches Panorama von Kiselevsk. Kanal „Zhizn na vulkane“ [Leben auf einem Vulkan]; veröffentlicht am 4. November 2020, Timecode 00:01:17; das Aufnahmedatum ist nicht festgestellt. [Ausgangsvideo](#).

Der Staat formalisierte die Schließung von Betrieben und führte einzelne Maßnahmen zu ihrer technischen Stilllegung aus; die Folgen des Abbaus erforderten jedoch weiterhin Eingriffe unter Tage, an der Oberfläche und im Leben der Menschen. Manchmal ging die Verantwortung auf eine Kommune oder einen neuen Nutzer der Bodenschätze über. Manchmal verblieb sie beim föderalen Haushalt. Manchmal blieb ein Mensch Eigentümer eines beschädigten Hauses, erfüllte aber die historischen Bedingungen des Programms nicht. Manchmal wurde eine Familie, die das Gebiet eines geschlossenen Bergwerks bereits verlassen hatte, erneut mit den Folgen eines anderen konfrontiert.

In der amtlichen Berichterstattung kann ein Bergwerk zu einer Zeile unter 203 stillzulegenden Betrieben werden. Vor Ort bleibt es eine Anlage zur Grubenwasserhaltung, eine Halde, ein Einbruch, erwärmter Boden, ein verformtes Haus oder ein neues Projekt bis 2030. Im Leben eines

Menschen kann es die Grenze seiner wirtschaftlichen Wahl bleiben — selbst nachdem die alte Adresse verlassen wurde.

Genau das blieb nach der Schließung russischer Bergwerke zurück: die Lücke zwischen dem Zeitpunkt, an dem eine Maßnahme auf dem Papier für abgeschlossen erklärt wird, und dem Zeitpunkt, an dem die Fläche tatsächlich keinen Eingriff mehr erfordert.

BELEGKORPUS

Quellen und Anmerkungen

- 1 A094 — Anlage der Rechnungskammer der Russischen Föderation zu den Prüfunterlagen; lokale Karte 67_СЧЕТНАЯ_ПАЛАТА_2025_КАРТОЧКА.md. Die Prüfunterlagen bestätigen die finanzielle und dokumentarische Kette, sind aber kein Strafurteil.
- 2 A123 — А. Е. Агаров, „Итоги работы Государственного учреждения ‘ГУРШ’ по реализации программы ликвидации особо убыточных шахт и разрезов в 2007 году“ [Ergebnisse der Arbeit der staatlichen Einrichtung GURSH bei der Umsetzung des Programms zur Stilllegung besonders unrentabler Bergwerke und Tagebaue im Jahr 2007], Zeitschrift Уголь [Kohle], Nr. 3, 2008 [russisch]. Dies ist eine branchenbezogene Selbstauskunft der Einrichtung, keine unabhängige Abnahme jedes Objekts.
- 3 A101 — Beschluss der Regierung der Russischen Föderation Nr. 1462 vom 20. November 1997; A103 — verfügbarer Teil der Anordnung Nr. 408 des Ministeriums für Brennstoff und Energie vom 29. November 1997; 01_ИСТОРИЯ_ГУРШ.md.
- 4 A073 — Anordnung Nr. 568 des Energieministeriums vom 23. November 2010; A076 — Satzung der FGBU GURSH, bestätigt durch Anordnung Nr. 447 vom 23. Mai 2022; A069 und A071 — Bestimmungen über die Zweigstellen Kizel und Kuzbass.
- 5 A065 — staatlicher Auftrag an die FGBU GURSH für 2025 und den Planungszeitraum 2026–2027. Der Wert von 994 Familien ist ein Plan, kein Bericht.
- 6 A121 — А. V. Moiseenkov, „ФГБУ ‘ГУРШ’ — двадцать лет спустя“ [FGBU GURSH — zwanzig Jahre später], Уголь [Kohle], 2018 [russisch]; 61_МОИСЕЕНКОВ_2018_ПОЛНОЕ_ЧТЕНИЕ_СТАТЬИ.md. Die Zahlen sind von GURSH angegebene Ergebnisse.
- 7 N08 — Entscheidung des Siebten Wirtschaftsberufungsgerichts vom 28. Juni 2011, Nr. 07АП-4402/11, im Verfahren Nr. A27-17934/2010; 60_КИСЕЛЕВСКАЯ_ПРОЧИТАННОЕ_ИЗ_АРХИВА_14_СЕНТЯБРЯ.md.
- 8 A092 — Mitteilung von Rosnedra vom 26. Juni 2014; A093 — Anordnung Nr. 526 von Sibnedra vom 18. September 2014; 44_ЛИЦЕНЗИИ_В_ОБМЕН_НА_ЛИКВИДАЦИЮ.md.
- 9 N07 — Vereinbarung vom 20. September 2018 zwischen ООО Sibenergougol, ООО Shakhtoupravlenie Maiskoye, АО Salek und ООО RudniK; Datei Nr. 60. Die im Dokument genannte Summe von 208,46 ha weicht von der Addition der sechs Zeilen mit 208,45 ha ab.
- 10 N06 — Antworten auf Anmerkungen von Lobarev und kommunale technische Bedingungen vom 6. Dezember 2018; Datei Nr. 60. Dies sind Anforderungen, keine Bescheinigung der Ausführung.
- 11 A001 — Untitled.pdf, Archivsammlung von Dokumenten aus den Jahren 2008–2019; 54_UNTITLED_КИСЕЛЕВСКАЯ_РАЗДОЛЬНАЯ_МАЛИННЫЙ_ИЗУЧЕН.md. Die Vorgänge beziehen sich auf verschiedene Daten und Punkte.

12	N11 — Antwort der ООО Shakhtoupravlenie Maiskoye vom 29. November 2019; N05 — staatsanwaltschaftliche Beanstandung vom 7. Februar 2020; A001 — zugehörige Antworten von Rostekhnadzor. Die Erklärung der Ursache des Herdes wird als Position der Verfasser der Dokumente wiedergegeben.
13	N09 — Gutachten des Katasteringenieurs A. V. Gerentsev vom 3. Juli 2019 zum Haus Malinnaya-Straße 20.
14	A116 — Stadtgericht Kiselevsk, Verfahren Nr. 2-1648/2025; 63_СУДЕБНЫЙ_КОРПУС_ФАКТИЧЕСКОЕ_ЧТЕНИЕ.md. Erstinstanzliche Entscheidung; die erhaltene Kopie vermerkt, dass sie nicht rechtskräftig geworden war.
15	A118 — Stadtgericht Anzhero-Sudzhensk, Verfahren Nr. 2-848/2025; Datei Nr. 63. Erstinstanzliche Entscheidung; der spätere Status ist nicht festgestellt.
16	A117 — Zentralbezirksgericht Prokopyevsk, Verfahren Nr. 2-38/2026 (Nr. 2-1239/2025); Datei Nr. 63. Erstinstanzliche Entscheidung; der spätere Status ist nicht festgestellt.
17	A108, A110 und A111 — gerichtliche Geschichte von N. A. Baravlev: Verfahren Nr. 2-1711/2025, Berufung Nr. 33-1884/2026, Kassation Nr. 8Г-10604/2026; 23_КИСЕЛЕВСК_СУДЫ.md.
18	A127 — Stadtgericht Donskoy, Verfahren Nr. 2-70/2025. Der Marktwert des gesamten zu übertragenden Eigentums ist in der Entscheidung nicht festgestellt.
19	A128 — Stadtgericht Kiselevsk, Verfahren Nr. 2-124/2019. Die Entscheidung bestätigt den Erwerb einer Wohnung und den Übergang des früheren Eigentums, erlaubt aber nicht, die Summe oder die Geografie der Wahl festzustellen.
20	Stadtgericht Kiselevsk, Verfahren Nr. 2-26/2024 (2-722/2023), Entscheidung vom 10. Januar 2024; Gebietsgericht Kemerovo, Berufungsentscheidung vom 18. April 2024. Erste Instanz ; Berufung . Lokale Kopien sind in источники/судебные_акты/ erhalten.
21	A119 — Zentralbezirksgericht Prokopyevsk, Verfahren Nr. 2-961/2025; Datei Nr. 63. Die erste Instanz erkannte den Anspruch auf Aufnahme in die Liste und auf Abschluss eines Vertrags an; die Entscheidung bestätigt weder eine neue Auszahlung noch einen tatsächlichen Umzug.
22	A140 — Rekultivierungsprojekt für das Bergwerk Zenkovskaya, 2022; 40_ШАХТА_ЗЕНКОВСКАЯ_РЕКУЛЬТИВАЦИЯ.md.
23	A078 — Entscheidung des Wirtschaftsgerichts der Region Kemerovo vom 31. Juli 2025 im Verfahren Nr. A27-4646/2024; 40_ЗЕМЛЯ_ЛИКВИДИРОВАННЫХ_ШАХТ.md. Erstinstanzliche Entscheidung; ein späterer Rechtsmittelstatus ist nicht festgestellt.
24	A129, A130 und A131 — Verfahren aus Belovo Nr. 2-117/2020 und Nr. 2-159/2020 sowie Kassationsveröffentlichung Nr. 8Г-18722/2020; Datei Nr. 63.
25	A134/A135 — Zeitschrift <i>Глобус</i> [Globus], 2023, Beitrag über ООО Uchastok Koksovy; A138 — Unternehmensveröffentlichung von 2025 [russisch].
26	A136 — Verfahren Nr. 12-63/2024 wegen Lärms; A137 — Verfahren Nr. 2-1421/2020. Das zweite Dokument ist eine erstinstanzliche Entscheidung; die veröffentlichte Kopie bestätigt ihre Rechtskraft nicht.

27

A079, A082/A083, A084/A085 und A088 — amtliche Antworten und Stellungnahmen der Russischen Föderation vor UN-Gremien; 68_КАЗАС_БУМАЖНАЯ_И_НАБЛЮДАЕМАЯ_РЕАЛЬНОСТЬ.md.

28

A086/A087 und A089/A090 — Abschließende Bemerkungen und Schreiben des UN-Ausschusses für die Beseitigung der Rassendiskriminierung. Die Dokumente halten Beschwerden und Brände fest, stellen aber weder Brandstiftung noch einen Täter als strafrechtliche Tatsache fest.

29

A125 — unvollständige Veröffentlichung des Berufungsmaterials Nr. 10-4685/2026 des Moskauer Stadtgerichts; die offizielle Verfahrenskarte mit dem Status „Abgeschlossen“ und dem Datum 6. April 2026 ist als [источники/судебные_акты/Моисеенков_10-4685-2026_официальная_карточка_Мосгорсуд.html](#) erhalten.

30

„Профиль здоровья жителей Киселёвского городского округа“ [Gesundheitsprofil der Einwohner des Stadtkreises Kiselevsk] [russisch], lokale Kopie [источники/историческая_география/Киселевский_городской_округ_профиль_здоровья.pdf](#); [Studie über den sozialen Bereich von Kiselevo](#) [russisch], lokale Kopie [источники/историческая_география/Киселево_социальная_сфера_1930-е.html](#).

31

Russische OVOS-Unterlagen zum Grubenfeld von Bergwerk Nr. 12, lokale Kopie [источники/историческая_география/Шахта_12_ОВОС_результаты.pdf](#); Entscheidung des Siebten Wirtschaftsberufungsgerichts vom 28. Juni 2011, Nr. 07АП-4402/11; Dokumente zu Malinnaya und Parnikovaya in [54_UNTITLED_КИСЕЛЕВСКАЯ_РАЗДОЛЬНАЯ_МАЛИННЫЙ_ИЗУЧЕН.md](#) und [47_ПАРНИКОВАЯ_МАЛИННАЯ_ДОКУМЕНТЫ_ПЕРЕСЕЛЕНИЕ.md](#).

32

[Beschluss Nr. 758 der Regierung der Region Kemerovo — Kuzbass vom 24. Dezember 2025](#) [russisch]. Die Schätzung zum 1. Januar 2025 bezieht sich auf die gesamte Bevölkerung der Region.

33

Anordnungen von Sibnedra Nr. 650, 652 und 653 vom 15. Dezember 2016 sowie Nr. 651 vom 26. Dezember 2016; [Anordnung Nr. 652](#); Entscheidung des Bezirksgerichts Belovo vom 13. April 2018 im Verfahren Nr. 2a-143/2018 und Unterlagen des wiederaufgenommenen Verfahrens. Eine tatsächliche zwangsweise Entziehung aufgrund dieser Anordnungen ist nicht festgestellt.

34

[Anordnung Nr. 216 von TsentrSibnedra vom 15. März 2019](#); [Entscheidung des Bezirksgerichts Beysky vom 29. September 2020 im Verfahren Nr. 2-358/2020](#). Lokale Kopien sind in [источники/](#) erhalten. Die Eigentumsgeschichte wurde anhand von Berichten von [Interfax](#) und [Kommersant](#) abgeglichen; der Artikel nennt keine genauen Anteile zum Datum der Anordnung.

35

Verfahren Nr. A74-1427/2021; [Berufungsentscheidung über Verfahrenskosten](#), lokale Kopie [источники/судебные_акты/Хакасия_Майрыхский_A74-1427-2021_апелляция_судрасходы.html](#).